

# VERGABEUNTERLAGEN

2026322673

Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende  
Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade

Offenes Verfahren (EU) (Sektorenverordnung)  
Ausschreibung

## AUFTRAGGEBER

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft  
Am Hohen Ufer 6, 30159 Hannover, Deutschland

---

08.05.2026

# Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen .....	1
Projektinformation .....	1
Vertragsbedingungen/Formulare .....	3
ÜSTRA .....	3
211_EU_Aufforderung_zur_Abgabe_eines_Angebots.pdf .....	3
212_EU_Teilnahmebedingungen.pdf .....	7
214_Besondere_Vertragsbedingungen.pdf .....	10
216_Verzeichnis_der_vorzulegenden_Unterlagen.pdf .....	12
Untitled .....	13
725_Vorlage_Bautagesbericht .....	14
729_Vorlage_Stundenlohnzettel .....	15
UESTRA_AGB-2025 .....	16
Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe A. ....	16
§ 1 Allgemeines .....	16
§ 2 Bestellung, Unterrichts- und Mitwirkungsverpflichtungen .....	16
§ 3 Unterlagen zur Ausführung, Genehmigungen .....	16
§ 4 Übertragung des Auftrages an Dritte .....	16
§ 5 Liefergegenstand, Leistungen des Auftragnehmers .....	16
§ 6 Fristen und Verzug .....	16
§ 7 Erfüllungsort, Abnahme, Verpackung .....	16
§ 8 Gefahrübergang, Rügefrist, Eigentumsübergang, Mängelansprüche .....	17
§ 9 Beistellungen, Eigentumsvorbehalt .....	17
§ 10 Preise, Nachträge .....	17
§ 11 Zahlung, Rechnungen .....	17
§ 12 Verjährung, Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung und Abtretung .....	18
§ 13 Sicherung der Eigentumsrechte, Übertragung von Nutzungs-, Leistungs- und Schutzre .....	18
§ 14 Haftpflicht, Freistellung .....	18
§ 15 Geheimhaltung .....	18
§ 16 Datenschutz und Datensicherheit .....	18
§ 17 Rücktritt oder Kündigung vom Vertrag aus besonderen Gründen .....	18
§ 18 Sanktionen bei schuldhaftem Verstoß gegen Vorgaben der Tariftreue oder des Mindes .....	19
§ 19 Anforderungen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG .....	19
§ 20 Allgemeine Bestimmungen/Sonstiges .....	20
213_ohne_Lose_Angebotsschreiben .....	21
221_Preisermittlung_Zuschlagskalkulation .....	24
222_Preisermittlung_Kalkulation_Endsumme .....	26
235_Verzeichnis_Leistungen_anderer_Unternehmen .....	28
Produktionsstandorte .....	29
Formblatt Eigenerklärung zu den Produktionsstandorten .....	29

RS_EU_Sanktion_bmwsb_eigenerklaerung.pdf .....	30
Rundschreiben_2022-04-14_BWI7_70904_21_Sanktionen .....	32
I. EU-Sanktionen gegen Russland .....	32
II. Verbot der Auftragsvergabe .....	32
III. Fortführung bestehender Verträge .....	33
IV. Ausnahmen .....	33
V. Zuwendungsbau .....	34
VI. Inkrafttreten .....	34
Produkte/Leistungen .....	35
Eignungskriterien .....	65
Leistungskriterien .....	66
Anlagen .....	67

## INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

## INFORMATIONEN

### ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2026322673
Maßnahme	Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren
Maßnahme Nummer	Y24000025.03
Auftragsbezeichnung	Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade
Auftragsbeschreibung	Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade

### VERFAHREN

Auftraggeber	ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	
Liefer-/Ausführungsort	30519 Hannover
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Offenes Verfahren (EU) (Sektorenverordnung)

### VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein																
Art der losweisen Vergabe																	
Höchstzahl der Lose pro Angebot																	
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis																
Klassifizierungen	<table><thead><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr></thead><tbody><tr><td>45111000-8</td><td>Abbrucharbeiten, Baureifmachung und Abräumung</td></tr><tr><td>45111100-9</td><td>Abbrucharbeiten</td></tr><tr><td>45223210-1</td><td>Bauarbeiten für Stahlkonstruktionen</td></tr><tr><td>45223220-4</td><td>Rohbauarbeiten</td></tr><tr><td>45262400-5</td><td>Baustahlmontagearbeiten</td></tr><tr><td>45262410-8</td><td>Baustahlmontagearbeiten für Gebäude</td></tr><tr><td>45262420-1</td><td>Baustahlmontagearbeiten für Konstruktionen</td></tr></tbody></table>	Code	Bezeichnung	45111000-8	Abbrucharbeiten, Baureifmachung und Abräumung	45111100-9	Abbrucharbeiten	45223210-1	Bauarbeiten für Stahlkonstruktionen	45223220-4	Rohbauarbeiten	45262400-5	Baustahlmontagearbeiten	45262410-8	Baustahlmontagearbeiten für Gebäude	45262420-1	Baustahlmontagearbeiten für Konstruktionen
Code	Bezeichnung																
45111000-8	Abbrucharbeiten, Baureifmachung und Abräumung																
45111100-9	Abbrucharbeiten																
45223210-1	Bauarbeiten für Stahlkonstruktionen																
45223220-4	Rohbauarbeiten																
45262400-5	Baustahlmontagearbeiten																
45262410-8	Baustahlmontagearbeiten für Gebäude																
45262420-1	Baustahlmontagearbeiten für Konstruktionen																

### ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nicht zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	<a href="https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboards_off">https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboards_off</a>
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

### SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	Werkvertrag
-------------	-------------

## TERMINE

### ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

### BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	12.05.2026

## ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	18.06.2026 11:00:00
Frist Bieterfragen	11.06.2026 11:00
Eröffnungstermin	
Bindefrist	24.07.2026
Versand Vorabinformation	03.07.2026

## AUFTRAGSDAUER

Beginn	03.08.2026
Ende	09.10.2026
Anmerkungen	

## ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter [https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard\\_off](https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off) mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direksuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

## BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 11.06.2026 11:00 Uhr eingegangen sein.  
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.  
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.  
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: [https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard\\_off](https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off)  
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

**Hinweis:** Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Vergabestelle

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft  
Bereich Einkauf und Logistik  
Am Hohen Ufer 6  
30159 Hannover  
Deutschland

## Vergabeart

- ☐ offenes Verfahren  
☐ nicht offenes Verfahren  
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
☐ wettbewerblicher Dialog  
☐ Innovationspartnerschaft

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum	Uhrzeit
18.06.2026	11:00:00

Bindefrist endet am	24.07.2026
---------------------	------------

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

Y24000025.03

Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren

Vergabenummer

Leistung

2026322673

Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- ☒ 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
☐ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
☐ 227 Zuschlagskriterien  
☐ 242 Instandhaltung  
☐ Informationen zur Datenerhebung  
☒ Hinweis weitere Unterlagen

☐  
☐
**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden**

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen  
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel  
☐ 228 Nichteisenmetalle  
☐ 241 Abfall  
☐ 244 Datenverarbeitung  
☒ 721 – WBVB(B)ÜSTRA  
☒ 722 – WBVB(B)ÜSTRA ArGeSch; 723 – WBVB(B)ÜSTRA Meldebogen  
☒ 725 – Vorlage Bautagesbericht; 729 – Vorlage Stundenlohnzettel  
☒ 744 – Mitarbeiterliste  
☒ 745 – Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen ÜSTRA AG

☐

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
- ☐ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- ☒ 732 – WBVB(B)ÜSTRA SiGeKo
- ☒ 756 – Bauzeitenplan
- ☒ Bieterangaben gemäß LV

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- ☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐ \_\_\_\_\_
- ☐ \_\_\_\_\_

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG  
Am Hohen Ufer 6  
30159 Hannover

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☒ in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft

Straße Am Hohen Ufer 6

PLZ/Ort 30159 Hannover

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail info@uestra.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐ \_\_\_\_\_
- ☐ \_\_\_\_\_

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.  
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

---

☐ nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐ \_\_\_\_\_

☐ \_\_\_\_\_

**4 Losweise Vergabe**

- ☒ nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
☐ nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
☐ Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
☐ Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
☐ nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1** ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2** ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
☐ für die gesamte Leistung  
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot  
☐



**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: Y24000025.03	Baumaßnahme: Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren
Vergabenummer: 2026322673	Leistung: Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer Niedersachsen

Auf der Hude 2

21339 Lüneburg

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

### Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

#### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

#### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

#### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
- und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

#### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer

2026322673

Baumaßnahme

Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren

Leistung

Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am 03.08.2026
- ☐ spätestens Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am 09.10.2026
- ☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

**1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:**

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen \_\_\_\_\_
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☐ \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☐ \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

**2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.**

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf 60

Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Fortsetzung siehe e721 WBVB(B)/ÜSTRA

	Vergabenummer	Datum
	2026322673	
Baumaßnahme		
Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren		
Leistung		
Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfass		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☐ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☐ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☒ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ 732 – WBVB(B)ÜSTRA SiGeKo
- ☐

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Kriterienkatalog
- ☐

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☒ Produktangaben in folgenden Positionen:
  - s. BTE im LV (sofern enthalten)
- ☒ 756 – Bauzeitenplan

**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- ☐ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☐ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☐ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☐ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

**2.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐



<b>infra</b> <b>ÜSTRA</b>		<b>Bautagesbericht</b> Firma:			Projekt				Nr.				
					Wochentag		Datum						
					Wetter		Temperatur min:		max:				
							Beschreibung:						
Einsatz*)	Arbeitskräfte			Einsatzzeit		Geräte/Fahrzeuge							
	Name	Vorname	Berufsgr.	von	bis	Bezeichnung		Anz.	Std.				
vertragliche Leistungen	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Nebenleistungen	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Provisorien	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Lieferungen	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Pläne					Baustellenbesuche von *)								
Ereignisse/Behinderungen *)													
Anordnungen *)													
Unterschriften		aufgestellt Auftragnehmer		Datum / Unterschrift		geprüft Bauleiter ÜSTRA		Datum / Unterschrift		gesehen Bauherr infra		Datum / Unterschrift	

\*) bei Platzmangel, Rückseite benutzen

Hinweis auf Rückseite



<b>infra</b> <b>ÜSTRA</b>	<b>Stundenlohnzettel über außervertragliche Leistungen</b>											<b>lfd. Nr.</b>					
	Bieter										Vergabenummer		Datum				
	Baumaßnahme:																
	Leistung:																
Einsatz*)	Arbeitskräfte				Daten der Arbeitstage							Stunden gesamt	Ausführliche Beschreibung der Arbeit und genaue Angaben über verbrauchte Baustoffe eigener Lieferung. Vorhalten von Geräten, Gerüsten, Maschinen, usw.				
	Name	Vorname	Berufsgr.	vereinbarter Stundensatz	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.						
Geräte / Fzge	Bezeichnung*)			Anz	Std.							Bezeichnung*)			Anz	Std.	
Materialien	Bezeichnung*)			Anz	Std.							Bezeichnung*)			Anz	Std.	
Sonstiges	Bezeichnung*)			Anz	Std.							Bezeichnung*)			Anz	Std.	
Anordnungen *)																	
Unter schriften		aufgestellt Auftragnehmer								geprüft Bauleiter ÜSTRA							
				Datum / Unterschrift								Datum / Unterschrift					
*) bei Platzmangel, Rückseite benutzen																	
Fortsetzung auf Rückseite															<input type="checkbox"/>		

## Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (ÜSTRA)

### § 1 Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen (AGB) gelten zwischen ÜSTRA und ihren Auftragnehmern in der zum Zeitpunkt der Bestellung der ÜSTRA als Auftraggeber gültigen bzw. jedenfalls in der dem Auftragnehmer zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung für Verträge über Liefer- und Dienstleistungen (nachfolgend: Lieferungen und/oder Leistungen) einschließlich Nachtragsvereinbarungen, sofern der Auftragnehmer Unternehmer, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
2. Diese AGB haben keine Geltung gegenüber Verbrauchern.
3. Für Verträge über Bauleistungen sowie diesbezügliche Nachtragsvereinbarungen gelten diese AGB nur insoweit, als Regelungen außerhalb des Anwendungsbereichs der VOB/B getroffen werden und die Geltung der VOB/B im Ganzen nicht berührt wird.
4. Entgegenstehende, ergänzende oder abweichende Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers gelten nur dann, wenn sie von der ÜSTRA ausdrücklich und schriftlich oder in Textform angenommen bzw. bestätigt worden sind. Das Gleiche gilt, vorbehaltlich des Gegenbeweises, für im Einzelfall mit dem Auftragnehmer getroffene individuelle Vereinbarungen.
5. Die Entgegennahme von Lieferungen/Leistungen durch die ÜSTRA stellt keine Annahme von Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers dar.
6. Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

### § 2 Bestellung, Unterrichtungs- und Mitwirkungsverpflichtungen

1. Aufträge sind nur verbindlich, wenn sie in Schrift oder in Textform erteilt wurden. Mündliche Aufträge, auch Nachtragsaufträge (Erweiterungs- oder Zusatzaufträge) werden nur wirksam, wenn sie von der ÜSTRA unverzüglich schriftlich oder in Textform bestätigt werden. Die ÜSTRA kann ihren Auftrag widerrufen, wenn ihn der Auftragnehmer nicht innerhalb von zwei Wochen nach Eingang schriftlich oder in Textform angenommen hat (Auftragsbestätigung).
2. Die Vertragsparteien verpflichten sich im Rahmen des Vertragsverhältnisses, alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption, anderen strafbaren Handlungen sowie sonstigen schweren Verfehlungen zu ergreifen. Sie verpflichten sich insbesondere, in ihren Unternehmen alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um schwere Verfehlungen zu vermeiden.
3. Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der ÜSTRA verpflichtet, unverzüglich eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes und der jeweils zuständigen Krankenkasse vorzulegen.
4. Die Bescheinigung des Finanzamtes darf nicht älter als zwölf (12) Monate, die der Krankenkassen darf nicht älter als sechs (6) Monate sein.
5. Der Auftragnehmer kommt seinen gesetzlichen und vertraglichen Mitwirkungsverpflichtungen mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns nach. Der Auftragnehmer muss die zur Vertragserfüllung erforderlichen Informationen und Unterlagen aus seinem Machtbereich zur Verfügung stellen.

### § 3 Unterlagen zur Ausführung, Genehmigungen

1. Ohne Zustimmung der ÜSTRA dürfen die dem Auftragnehmer durch die ÜSTRA überlassenen Unterlagen (die ÜSTRA behält sich stets Eigentums- und Urheberrechte vor) Dritten nicht zugänglich gemacht, nicht vervielfältigt und nicht für einen anderen als den vereinbarten Zweck genutzt werden. Sie können jederzeit von der ÜSTRA zurückverlangt werden. Ein Zurückbehaltungsrecht des Auftragnehmers ist ausgeschlossen.
2. Die ÜSTRA ist berechtigt, die vom Auftragnehmer gelieferten Unterlagen für Schulungen und Instandhaltung sowie nach Vereinbarung im Einzelfall auch für weitergehende Zwecke zu vervielfältigen und zu verwenden.
3. Soweit mit bzw. für die Verwendung von Lieferungen und Leistungen Zulassungen oder Genehmigungen bei Behörden erforderlich sind, obliegt deren Einholung dem Auftragnehmer. Ausgenommen sind Firmenfahrzeuge, die für die ÜSTRA bestimmt sind. Genehmigungen und Zulassungen von Behörden müssen uneingeschränkt im Hinblick auf den vereinbarten oder erkennbaren Verwendungszweck gültig sein.
4. Für die vom Auftragnehmer mitzuliefernden oder vorzuhaltenden Gegenstände (Stoffe, Geräte und dergleichen) trifft die ÜSTRA keine Schutzpflicht oder sonstige Haftung.
5. Die Haftung für vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten bleibt hiervon unberührt.

### § 4 Übertragung des Auftrages an Dritte

Der Auftragnehmer erbringt die vertragsgegenständlichen Leistungen selbst oder durch eigene Arbeitnehmer. Die vollständige oder teilweise Übertragung des Auftrages auf oder die Vergabe von Unteraufträgen an Dritte ist nur nach vorheriger Zustimmung der ÜSTRA in Schrift- oder Textform zulässig. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Regelungen des NTVergG zum Einsatz von Nachunternehmen und die diesbezüglichen Anforderungen zu beachten und für deren Beachtung auch durch die Nachunternehmen zu sorgen.

### § 5 Liefergegenstand, Leistungen des Auftragnehmers

1. Lieferungen sind Montag bis Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr am Empfang der ÜSTRA oder bei der im Auftragschreiben angegebenen Annahmestelle auszuliefern, soweit nichts anderes vereinbart ist.
2. Die ÜSTRA hat das Recht, die vertragsgemäße Ausführung der Leistung jederzeit zu überwachen. Die Regelungen des § 14 NTVergG bleiben davon unberührt.
3. Die Lieferungen und Leistungen sind nach dem im Zeitpunkt der Lieferung/Leistung am Erfüllungsort bzw. erfolgreichen Abnahme geltenden Regeln der Technik und gesetzlichen Vorschriften zu erbringen, insbesondere im Hinblick auf Produkt- und Arbeitssicherheit, Umwelt- und Sozialstandards, Kennzeichnung, Verbraucherschutz, duales System und Unfallverhütung.
4. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Auftrages (Hauptpflichten) gehören insb. auch:
  - a) Lieferschein bzw. sonstiger Leistungsnachweise,
  - b) die Durchführung aller behördlich geforderten Prüfungen (einschl. DEKRA, TÜV, die Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen - BOStab) sowie
  - c) die Übergabe aller Bedienungs- bzw. Gebrauchsanleitungen sowie Begleitpapiere (wie Sicherheitsdatenblätter), Abnahmezeugnisse, Werkzertifikate, sonstige Unterlagen, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen und solche, die durch den Auftragnehmer im Rahmen der Auftragsausführung erstellt worden sind.

5. Fehlen die in Ziffer 4 aufgeführten Unterlagen oder werden diese aufgrund nachträglicher Anforderung erst dann zur Verfügung gestellt, ist die ÜSTRA berechtigt, unbeschadet weiterer Ansprüche die vertraglichen und gesetzlichen Nacherfüllungsansprüche geltend zu machen.

### § 6 Fristen und Verzug

1. Die in einer Bestellung/einem Auftrag angegebenen Lieferfristen, Leistungszeiten und Termine sind bindend. Der Auftragnehmer trägt das Beschaffungsrisiko für seine Leistungen, wenn nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist.
2. Es ist unverzüglich zu leisten, sofern nicht eine Leistungsfrist schriftlich oder in Textform vereinbart worden ist.
3. Wird die Leistungsfrist überschritten, so hat der Auftragnehmer unverzüglich, bevor er leistet, die ÜSTRA schriftlich oder in Textform über Umstände und die Verzögerung zu informieren und das Einverständnis der ÜSTRA mit der verspäteten Leistung schriftlich oder in Textform einzuholen. Andernfalls ist die ÜSTRA berechtigt, die Annahme auf Kosten des Auftragnehmers zu verweigern. Andere Rechte und Ansprüche werden dadurch nicht berührt.

### § 7 Erfüllungsort, Abnahme, Verpackung

1. Erfüllungsort ist, sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart wurde, der Ort der im Vertrag festgelegten Empfangsstelle der ÜSTRA.
2. Für die Abnahme von Leistungen ist ausschließlich die in dem Auftragschreiben bezeichnete Stelle der ÜSTRA zuständig.
3. Für jede Lieferung/Leistung des Auftragnehmers haben die Übergabe und die Abnahme an dieser Empfangsstelle gegen Bestätigung zu erfolgen, soweit nicht eine gesonderte Abnahme der Lieferung/Leistung vereinbart ist.
4. Lieferungen sind sachgemäß zu verpacken und, sofern vereinbart, zu versenden.
5. Die Kosten für Transport und Verpackung sind im Festpreis enthalten, sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart ist.

6. Auf Verlangen der ÜSTRA hat der Auftragnehmer auf seine Kosten die Verpackungsmaterialien entsprechend der Verpackungsordnung von der Empfangsstelle abzuholen und zu entsorgen.
7. Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der ÜSTRA verpflichtet, den schriftlichen Nachweis zu erbringen, dass die verwendeten Verpackungen in einem zugelassenen Verpackungsrücknahmesystem lizenziert sind und die Entsorgungskosten dadurch schon bezahlt sind bzw. alle Transport- und Umverpackungen kostenlos entsprechend der Verpackungsverordnung zurückzunehmen.

#### § 8 Gefahrübergang, Rügefrist, Eigentumsübergang, Mängelansprüche

1. Die Gefahr geht erst mit der Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. mit der Abnahme an der vereinbarten Empfangsstelle, bei Versendung an den vereinbarten Bestimmungsort, auf den Auftraggeber über.
2. Fälle von höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung schließen die Befreiung der ÜSTRA von der Pflicht, die Lieferung/Leistung entgegenzunehmen, nicht aus.
3. Die ÜSTRA prüft die Lieferung/Leistung innerhalb einer angemessenen Frist auf Mängel. Die Rüge gilt als rechtzeitig i. S. d. § 377 HGB erfolgt, wenn sie innerhalb von zwei Wochen abgegeben wird. Die Frist beginnt bei offensichtlichen Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen mit der Übergabe der Lieferung/Leistung an die Empfangsstelle bzw. mit Eingang bei der ÜSTRA am Bestimmungsort und bei verdeckten Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen mit deren Entdeckung.
4. Die ÜSTRA ist berechtigt, dem Auftragnehmer nach Verstreichen einer ihm gesetzlich angemessenen Frist zur Abholung die Leistung/Lieferung bzw. Teillieferung/Teilleistung auf seine Kosten zurückzusenden. Ein Gefahrübergang auf die ÜSTRA findet in diesen Fällen nicht vor der erneuten vertragsgemäßen Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. Abnahme statt.
5. Das Eigentum geht mit dem Zeitpunkt der Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. mit der Abnahme an der Empfangsstelle oder bei der Versendung am vereinbarten Bestimmungsort, ohne Vorbehalt irgendwelcher Rechte für den Auftragnehmer, ohne Rücksicht auf die Zahlung der Vergütung, auf die ÜSTRA über.
6. Für den Eintritt des Annahmeverzuges der ÜSTRA gelten die gesetzlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer muss seine Leistung aber auch dann ausdrücklich anbieten, wenn für eine Handlung oder Mitwirkung der ÜSTRA (z.B. Beistellung von Material) eine bestimmte oder bestimmbare Kalenderzeit vereinbart ist.
7. Gerät die ÜSTRA in Annahmeverzug, so kann der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften Ersatz seiner Mehraufwendungen verlangen, § 304 BGB. Betrifft der Vertrag eine vom Auftragnehmer herzustellende, unvertretbare Sache (Einzelanfertigung), so stehen ihm weitergehende Rechte nur zu, wenn sich die ÜSTRA zur Mitwirkung verpflichtet und das Unterbleiben der Mitwirkung zu vertreten hat.
8. Abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen der ÜSTRA Mängelansprüche uneingeschränkt auch dann zu, wenn ihr der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.
9. Zur Nacherfüllung gehört auch der Ausbau der mangelhaften Ware und der erneute Einbau, sofern die Ware ihrer Art und ihrem Verwendungszweck gemäß in eine andere Sache eingebaut oder an einer anderen Sache angebracht wurde. Der gesetzliche Anspruch der ÜSTRA auf Ersatz entsprechender Aufwendungen bleibt unberührt. Die zum Zwecke der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen trägt der Auftragnehmer auch dann, wenn sich herausstellt, dass tatsächlich kein Mangel vorlag. Die Schadensersatzhaftung der ÜSTRA bei unberechtigtem Mängelbeseitigungs-verlangen bleibt unberührt; insoweit haftet die ÜSTRA jedoch nur, wenn sie erkannt oder grob fahrlässig nicht erkannt hat, dass kein Mangel vorlag.

#### § 9 Beistellungen, Eigentumsvorbehalt

1. Überlässt die ÜSTRA dem Auftragnehmer Gegenstände, egal welcher Art, prüft dieser bei Erhalt umgehend die Ordnungsmäßigkeit, Funktionsfähigkeit und Mangelfreiheit der überlassenen Gegenstände. Es ist hierüber ein schriftliches Übergabeprotokoll anzufertigen.
2. Sofern die ÜSTRA Sachen beim Auftragnehmer bestellt, behält sie sich hieran das Eigentum vor. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diese Sachen unentgeltlich und getrennt von anderen Sachen als Eigentum der ÜSTRA zu kennzeichnen und zu verwalten. Ihre Verwendung ist nur für Aufträge der ÜSTRA zulässig. Im Falle der Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung (nachfolgend insg. „Verarbeitung“) erfolgt diese für die ÜSTRA. Die ÜSTRA erwirbt das Eigentum an der neuen Sache. Ist dies nicht möglich, erwirbt die ÜSTRA Miteigentum im Verhältnis des Wertes der beigestellten Sachen der ÜSTRA zum Gesamtwert bzw. den anderen verarbeiteten Sachen zur Zeit der Verarbeitung. Sollte dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich sein, so sind sich ÜSTRA und Auftragnehmer darüber einig, dass die ÜSTRA in jedem Zeitpunkt der Verarbeitung Eigentümer der neuen Sache wird. Der Auftragnehmer verwahrt die neue Sache unentgeltlich, für die ÜSTRA mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns.

#### § 10 Preise, Nachträge

1. Soweit die Bestellung nicht unmittelbar dem Preisrecht für öffentliche Aufträge unterliegt, versichert der Auftragnehmer, dass die im Angebot eingesetzten Preise nicht höher sind als sie in vergleichbaren Fällen unter Beachtung der für öffentliche Aufträge geltenden Preisvorschriften mit öffentlichen Auftraggebern vereinbart werden dürften.
2. Die vereinbarten Preise sind Festpreise. Sie gelten frei Erfüllungsort und schließen alle Leistungen und Nebenleistungen des Verkäufers (z.B. Montage, Einbau) sowie alle Nebenkosten (z.B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten einschließlich eventueller Transport- und Haftpflichtversicherung) ein. Nachforderungen sind ausgeschlossen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung der ÜSTRA in Schrift- oder Textform.
3. Die Festpreise enthalten nicht die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer des Auftragnehmers. Die Vergütung der Umsatzsteuer setzt voraus, dass der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften berechtigt und verpflichtet ist, die Steuer gesondert zu erheben und dass die Umsatzsteuer in der Rechnung gesondert ausgewiesen wird.
4. Etwaige Zusätze, Änderungen der Lieferung/ Leistung werden nur dann vergütet, wenn hierüber vor Ausführung dieser Leistung eine schriftliche Nachtragsvereinbarung getroffen worden ist. Die vergaberechtlichen Vorgaben, insbesondere § 132 GWB, bleiben davon unberührt.

#### § 11 Zahlung, Rechnungen

1. Die ÜSTRA zahlt durch Überweisung nach eigener Wahl entweder innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Rechnungseingang unter Abzug eines vertraglich vereinbarten Skontos oder innerhalb von (dreißig) 30 Tagen nach Rechnungseingang ohne Skontoabzug. Zahlungen bedeuten keine Anerkennung der Leistung als vertragsgemäß.
2. Die Zahlungsfrist beginnt mit dem Eingang der fälligen und prüffähigen Rechnung, bei der zuständigen Stelle der ÜSTRA, jedoch nicht vor dem Tag der Übergabe der Vertragsleistung gegen Empfangsbestätigung bzw. nach Abnahme.
3. Bei vereinbarten Abschlagszahlungen beginnt die Zahlungsfrist mit dem Tag des Eingangs einer prüffähigen Abschlagsrechnung bei der ÜSTRA, wenn vereinbart, bei der dort zuständigen Stelle, jedoch nicht vor Stellung einer vereinbarten Sicherheit.
4. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung durch die ÜSTRA ist die Übergabe des Überweisungsauftrags an die Bank/Kreditinstitut maßgeblich.
5. Abschlags-, Teil-, Teilschluss- und Schlussrechnungen sind als solche zu bezeichnen und fortlaufend zu nummerieren. Rechnungen ohne gesonderte Bezeichnung werden als Schlussrechnungen behandelt. Zeit, Art und Umfang der Leistung müssen darin erschöpfend, eindeutig und allgemein verständlich angegeben sein. Außerdem sind die Bestellnummer, die Einzelpreise und die Umsatzsteuer anzugeben. Die Liefer-/ bzw. Leistungsbelege, die der Empfangsstelle der ÜSTRA auszuhändigen sind, müssen bereits die Vertragsnummer/oder die Bestellnummer enthalten.
6. Teil-, Teilschluss- oder Abschlagszahlungen werden nur geleistet, wenn sie bei der Auftragserteilung vereinbart worden sind. Sie sind bei der Ermittlung der Schlusszahlung zu berücksichtigen. Die Vorschriften des § 632 a BGB bleiben davon unberührt.
7. Werden nach Annahme der Schlusszahlung Fehler in den Unterlagen der Abrechnung festgestellt, so ist die Schlussrechnung zu berichtigen. Die ÜSTRA und Auftragnehmer sind verpflichtet, jeweils dem anderen Vertragspartner die danach zustehenden Beträge zu erstatten, soweit es sich um Fehler folgender Art handelt:
  - a) Aufmaßfehler, d.h. Abweichungen in Aufmaßlisten und Abrechnungszeichnungen von der tatsächlichen Ausführung oder untereinander,
  - b) Rechenfehler, d. h. Fehler in der Anwendung der allgemeinen Rechenregeln (einschließlich Kommafehler),
  - c) Übertragungsfehler, einschließlich Seitenübertragungsfehler. Forderungen aus solchen Fehlern gelten nicht als Nachforderungen im Sinne von § 132 CWW
8. Bei Rückforderungen der ÜSTRA aus Überzahlungen, gleich welcher Art und aus welchem Grunde, kann sich der Auftragnehmer nicht auf einen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen. Im Falle einer Überzahlung bei der Schlusszahlung hat der Auftragnehmer die zu erstattende Überzahlung - ohne Umsatzsteuer - vom Tage nach dem Empfang der Schlusszahlung an mit 4 % jährlich, im Falle des Verzuges in Höhe der gesetzlichen Verzugszinsen zu verzinsen. Dem Auftragnehmer bleibt es vorbehalten, geringere gezogene Nutzungen nachzuweisen.
9. Von der ÜSTRA verauslagte Kosten werden vom Rechnungsbetrag abgezogen, sofern nichts anderes vereinbart ist.

10. Sämtliche Rechnungen müssen den Anforderungen des § 14 UStG oder diesen ergänzender/ersetzender Regelung entsprechen.

#### § 12 Verjährung, Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung und Abtretung

1. Die Fristen für Mängelansprüche richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Gestellte Sicherheiten sind bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist vereinbart.
2. Dem Auftragnehmer stehen keine Zurückbehaltungsrechte zu, soweit sie aus Gegenansprüchen aus anderen Rechtsgeschäften mit der ÜSTRA herrühren.
3. Der Auftragnehmer ist nur berechtigt, Zurückbehaltungsrechte geltend zu machen oder mit solchen Forderungen aufzurechnen, die rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der ÜSTRA anerkannt sind.
4. Der Auftragnehmer ist nur nach schriftlicher Zustimmung der ÜSTRA berechtigt, Forderungen an Dritte abzutreten oder von Dritten einziehen zu lassen. Dies gilt nicht für den Fall, dass es sich um Geldforderungen handelt. Das gilt auch dann, wenn die Abtretung nur sicherheitshalber erfolgen soll. § 354 a HGB bleibt unberührt.

#### § 13 Sicherung der Eigentumsrechte, Übertragung von Nutzungs-, Leistungs- und Schutzrechten

1. Der Auftragnehmer garantiert, dass der Inhalt seiner Leistungen und/oder durch den Auftragnehmer gelieferte oder bereitgestellte Vorlagen, Dokumente und/oder Bilder nicht gegen Urheber-, Patent-, Marken-, Lizenz- oder Geschmacksmusterrechte sowie Persönlichkeitsrechte verstoßen.
2. Der Auftragnehmer räumt der ÜSTRA in dem gesetzlich zulässigen Umfang zeitlich, räumlich und inhaltlich die unbeschränkten urheber- und leistungsschutzrechtlichen Nutzungsrechte sowie sonstigen Schutzrechte an sämtlichen Werken ein, die im Verlauf seiner Tätigkeit in Erfüllung des Vertrages entstanden sind oder entstehen werden.
3. Insbesondere – jedoch nicht abschließend – räumt der Auftragnehmer der ÜSTRA auch für den Fall, soweit die ÜSTRA aus rechtlichen Gründen nicht Inhaber der vorgenannten Rechte werden kann, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkt, durch Dritte auszuübende ausschließliche, übertragbare, unter Lizenzvergabe, weltweite, Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht, Bearbeitungsrecht, insbesondere das Recht, die Werke unter Wahrung der Urheberpersönlichkeitsrechte, beliebig zu nutzen, zu vervielfältigen, zu ändern, zu kürzen, zu teilen, umzugestalten, zu ergänzen, die Werke mit anderen Werken und/oder Bildern zu verbinden oder darin zu integrieren, die Werke öffentlich zugänglich zu machen oder zu verwerten ein.
4. Sind in den Leistungen des Auftragnehmers schutzfähige Erfindungen, Gedanken oder schutzfähige Erscheinungsformen (Designs) enthalten, ist die ÜSTRA berechtigt, hierauf nach freiem Ermessen und auf Ihren Namen in beliebigen Ländern Schutzrechte anzumelden, dieser aufrecht zu erhalten und auch jederzeit fallen zu lassen. Soweit erforderlich, wird der Auftragnehmer die ÜSTRA bei der Anmeldung unterstützen; der Auftragnehmer wird alles unterlassen, was die Anmeldung und Verwertung der Rechte durch die ÜSTRA behindern könnte. Die aufgrund solcher Anmeldungen stehenden Schutzrechte gehören der ÜSTRA.
5. Der Auftragnehmer verzichtet, sofern nicht im Einzelfall anderes vereinbart ist, auf die Nennung als Urheber für seine Leistungen.
6. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen, dass die im Rahmen der Erbringung seiner Leistungen entstehenden Erfindungen oder Gedanken ohne Kosten auf die ÜSTRA übertragen werden.
7. Der Auftragnehmer wird im Verhältnis zu seinen Arbeitnehmern, freien Mitarbeitern oder Dritten, soweit er sich dieser bei der Erbringung seiner Leistungen gegenüber der ÜSTRA bedient, vertraglich sicherstellen, dass die Rechte nach vorstehend Ziff. 2 ausschließlich und zeitlich unbegrenzt der ÜSTRA zustehen und auch nicht durch die Beendigung der Verträge zwischen dem Auftragnehmer und den Dritten berührt werden. Andernfalls wird der Auftragnehmer der ÜSTRA alle daraus entstandenen Schäden und Aufwendungen einschließlich der Kosten angemessener Rechtsverteidigung ersetzen und die ÜSTRA insoweit von Ansprüchen Dritter freistellen, es sei denn, der Auftragnehmer hat dies nicht zu vertreten.

#### § 14 Haftpflicht, Freistellung

1. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, im Falle einer Verletzung seiner vertraglichen Pflichten oder seiner Verantwortung aus Produkthaftung, die ÜSTRA von allen Ansprüchen Dritter, die im Zusammenhang mit den vereinbarten und tatsächlich erbrachten Leistungen des Auftragnehmers stehen, freizustellen.
2. Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Auftragnehmer Aufwendungen gem. §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich von durch die ÜSTRA durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen wird die ÜSTRA den Auftragnehmer – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und

ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche der ÜSTRA bleiben unberührt. Der Auftragnehmer hat eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer pauschalen Deckungssumme von mindestens 10 Mio. EUR pro Personen-/Sachschaden abzuschließen und zu unterhalten.

3. Der Auftragnehmer hat auf Verlangen nachzuweisen, dass er hinsichtlich aller weiteren Haftpflichtansprüche, die sich aus der Ausführung des übernommenen Auftrages ergeben können, eine Haftpflichtversicherung in hinreichender Höhe abgeschlossen hat und laufend unterhält. Die ÜSTRA ist berechtigt, rückständige Prämien anstelle des Auftragnehmers an den Versicherungsunternehmer zu zahlen und die Beträge von der dem Auftragnehmer zustehenden Vergütung oder einer von ihm hinterlegten Sicherheit einzubehalten.

#### § 15 Geheimhaltung

1. Unterlagen und alle im Zusammenhang mit dem Auftrag zugänglich werdenden Informationen über die ÜSTRA sind durch den Auftragnehmer auch nach Beendigung des Auftrags vertraulich zu behandeln. Geheimhaltungspflichten bestehen nur dann nicht, wenn die betreffenden Informationen/Unterlagen nachweislich allgemein bekannt sind. Auskünfte über Auftragswerte oder Preise darf der Auftragnehmer allein in den gesetzlich zwingend vorgeschriebenen Fällen an Außenstehende geben. Pressemitteilungen und sonstige Veröffentlichungen zu künftigen bzw. erteilten Aufträgen sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der ÜSTRA erlaubt.
2. Ohne vorherige Einwilligung in Schrift- oder Textform ist es dem Auftragnehmer untersagt, die ÜSTRA in irgendeiner Form als Referenz zu nennen.

#### § 16 Datenschutz und Datensicherheit

1. Die Parteien beachten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer wird insbesondere personenbezogene Daten nur in dem zur Durchführung des jeweiligen Vertrags erforderlichen Umfang oder auf Weisungen der ÜSTRA erheben, verarbeiten und nutzen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Mitarbeiter (Arbeitnehmer und freie Mitarbeiter) mit der Verarbeitung personenbezogener Daten der ÜSTRA nur insoweit zu betrauen, als dieses zur Durchführung des betreffenden Vertrages erforderlich ist, diese Mitarbeiter auf die Vertraulichkeit der Datenverarbeitung zu verpflichten und Dritten, derer sich gem. § 4 bei der Erbringung der Leistungen bedient, die gemäß § 16 entsprechenden Verpflichtungen aufzuerlegen.
2. Der Auftragnehmer ist insbesondere zur regelmäßigen Sicherung der die Verträge mit der ÜSTRA betreffenden Daten im erforderlichen Umfang verpflichtet. Insbesondere hat er die seinem Zugriff unterliegenden Systeme gegen unbefugte Kenntnisnahme, Speicherung, Veränderung sowie sonstige nicht autorisierte Zugriffe oder Angriffe, gleich welcher Art, durch Mitarbeiter des Auftragnehmers oder sonstige Dritte zu schützen. Hierzu ergreift er die nach dem neuesten Stand bewährter Technik geeigneten Maßnahmen in erforderlichem Umfang, insbesondere zum Schutz gegen Viren und sonstige schadhafte Programme oder Programmroutinen, außerdem sonstige Maßnahmen zum Schutz seiner Einrichtung, insbesondere zum Schutz gegen Einbruch. Bei Verwendung von nicht seinem Zugriff unterliegenden Systemen hat er seinen Vertragspartnern entsprechende Verpflichtungen aufzuerlegen und deren Einhaltung regelmäßig zu überwachen.
3. Die ÜSTRA ist berechtigt, die Einhaltung der Datensicherheitsanforderungen zu überprüfen.
4. Der Auftragnehmer erwirbt an den personenbezogenen Daten, der er im Zusammenhang mit dem Auftrag der ÜSTRA erhält bzw. verarbeitet, keine Rechte und ist unter den gesetzlichen Voraussetzungen jederzeit zur Berichtigung, Löschung und/oder Einschränkung der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten verpflichtet. Zurückbehaltungsrechte in Bezug auf diese personenbezogenen Daten sind ausgeschlossen. Diese personenbezogenen Daten werden nach Erledigung des Zwecks der Erhebung bzw. Nutzung, Bearbeitung umgehend gelöscht.

#### § 17 Rücktritt oder Kündigung vom Vertrag aus besonderen Gründen

1. Die ÜSTRA kann mit sofortiger Wirkung vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz fordern, wenn ihren mit der Auftragserteilung, Beaufsichtigung, Leitung, Abnahme oder sonstigen Abwicklungen der Leistung betrauten Mitarbeitern in diesem Zusammenhang durch den Auftragnehmer unmittelbar oder mittelbar persönliche Vorteile irgendwelcher Art in Aussicht gestellt, versprochen, angeboten, zugewendet oder verschafft werden oder wurden. Lediglich geringfügige Pflichtverletzungen setzen eine vorherige Abmahnung voraus.
2. Die ÜSTRA kann den Vertrag nach den gesetzlichen Bedingungen aus wichtigem Grund kündigen oder vom Vertrag zurücktreten, insbesondere dann, wenn der Auftragnehmer einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat oder wenn der Auftragnehmer seine Zahlungen nicht nur vorübergehend eingestellt hat oder wenn über das Vermögen des Auftragnehmers das Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt worden ist.

#### § 18 Sanktionen bei schuldhaftem Verstoß gegen Vorgaben der Tariftreue oder des Mindestlohns bei Vergabe von Bau- und Dienstleistungsaufträgen (§ 15 NTVerG)

1. Für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers und/oder der von ihm oder durch seine Nach- oder Verleihunternehmen beauftragten Nach- oder Verleihunternehmen gegen die Arbeitgeberpflichten des Mindestlohngesetzes (MiLoG) hat der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % des netto-Auftragswertes basierend auf dem Auftragswert im Zeitpunkt der Beauftragung zu zahlen. Bei mehreren Verstößen gegen die Arbeitgeberpflichten des Mindestlohngesetzes darf die Summe der Vertragsstrafen 10 % des Auftragswertes nicht überschreiten. Sollte die Vertragsstrafe unverhältnismäßig hoch ausfallen, wird die Reduzierung des Wertes in das Ermessen des Auftraggebers gestellt. Der Auftraggeber kann auf Antrag des Auftragnehmers die Vertragsstrafe auf einen angemessenen Betrag herabsetzen.
2. Schuldhaft ist auch ein Verstoß gegen die o. g. (Mindestentlohnungs-) Pflichten, der durch Nach- oder Verleihunternehmen begangen wird, wenn und soweit dieser Verstoß als schuldhafter Verstoß des Auftragnehmers gegen eigene Nebenpflichten einzuordnen ist. Dies ist dann nicht der Fall, wenn der Auftragnehmer nachweist, dass er die Einhaltung der Mindestentlohnungspflichten durch die eingesetzten Nach- und Verleihunternehmen regelmäßig kontrolliert und sichergestellt hat. Die Zahlung einer Vertragsstrafe wird daher auch für den Fall vereinbart, dass der Verstoß durch ein Nachunternehmen oder ein Verleihunternehmen begangen wird und das beauftragte Unternehmen den Verstoß kannte oder kennen musste. Das Gebot der Verhältnismäßigkeit bei der Verwirkung der Vertragsstrafe ist zu beachten.
3. Die Vereinbarung von Vertragsstrafen für andere Verstöße gegen Vertragspflichten, etwa über die Vereinbarung von Terminen und Fristen, bleibt hiervon unberührt.
4. Neben der Vertragsstrafregelung hat der Auftraggeber für den Fall der schuldhaften und nicht nur unerheblichen Nichterfüllung der sich aus dem Mindestlohngesetz ergebenden Arbeitgeberpflichten durch den Auftragnehmer oder durch einen von diesem oder einem Nach- oder Verleihunternehmen eingesetzten Nach- oder Verleihunternehmen das Recht, den Vertrag mit dem Auftragnehmer fristlos zu kündigen. § 8 VOL/B und etwaige andere vertragliche Kündigungsrechte bleiben unberührt.
5. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer oder den jeweils pflichtwidrig handelnden Nachunternehmer für die Dauer von bis zu drei Jahren von der öffentlichen Auftragsvergabe / bzw. von Vergabeverfahren ausschließen, wenn der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer mindestens grob fahrlässig oder mehrfach und wiederholt gegen die Pflichten des Mindestlohngesetzes verstößt.
6. Dem Auftragnehmer ist bekannt, dass der Auftraggeber die für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 21 MiLoG, nach § 23 AEntG (Arbeitnehmer-Entsendegesetz) und nach § 16 ArbZG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz) zuständigen Stellen über Verstöße des Auftragnehmers bzw. der Nach- oder Verleihunternehmen gegen die Mindestentgeltregelungen gemäß Mindestlohngesetz informiert.
7. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die eingesetzten Nach- und/oder Verleihunternehmen über die drohenden Sanktionen im Fall schuldhafter Verstöße gegen die Verpflichtungen aus dem Mindestlohngesetz zu unterrichten.

#### § 19 Anforderungen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG

1. Die ÜSTRA unterliegt ab dem 1. Januar 2023 den Regelungen des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (LkSG) und führt nach § 5 LkSG jährliche oder anlassbezogene Risikoanalysen durch. Die ÜSTRA ist insbesondere verpflichtet, mit ihren Lieferanten angemessene Präventionsmaßnahmen zu vereinbaren, ihre Lieferanten unter Berücksichtigung ihrer menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen auszuwählen und diese Erwartungen entlang der Lieferkette angemessen zu adressieren und mit ihren Lieferanten diesbezüglich angemessene Kontrollmechanismen zu vereinbaren.
2. Die Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA ist in der Grundsatzzerklärung unter [https://www.uestra.de/fileadmin/Material/Unternehmen/Compliance/2022-12-16\\_Grundsatzzerklaerung\\_UESTRA.pdf](https://www.uestra.de/fileadmin/Material/Unternehmen/Compliance/2022-12-16_Grundsatzzerklaerung_UESTRA.pdf) abzurufen.
3. Der/die Menschenrechtsbeauftragte/r der ÜSTRA ist:

Herr Dominik Schiller  
 ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft  
 Stabsbereichs Betrieb  
 Am Hohen Ufer 6  
 30159 Hannover  
 T +49 511 1668-3046  
[Dominik.Schiller@uestra.de](mailto:Dominik.Schiller@uestra.de)

4. Die ÜSTRA hat für Beschwerden und Hinweise über Menschen- und Umweltrechtsverletzungen oder Risiken für solche sowie etwaige Verletzungen von menschen- oder umweltrechtsbezogenen Pflichten ein Beschwerdesystem etabliert. Hinweise und Beschwerden sind dem folgenden Link zu entnehmende Kontaktdaten zu richten:

<https://www.uestra.de/unternehmen/ueber-uns/compliance/hinweisgebersystem/>

Die nachfolgenden Ziffern 5. bis 13. gelten ausschließlich für Lieferanten, die selbst den gesetzlichen Sorgfaltspflichten des LkSG unterliegen.

5. Mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) werden die nachfolgenden Ziffern 14. bis 18 vereinbart; Ziffern 5. bis 13. finden bei KMU keine Anwendung.
6. Der Lieferant sichert zu, dass er die menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen der ÜSTRA, die sie in ihrem Lieferantenkodex, abrufbar unter <https://www.uestra.de/unternehmen/lieferanten/> niedergelegt hat, einhält, § 6 (4) Ziff. 2 LkSG.
7. Der Lieferant verpflichtet sich ferner, anlassbezogen oder mindestens jährlich eine Prüfung vorzunehmen, ob die Einhaltung der in Ziffer 1 vereinbarten Zusicherung insbesondere auch unter Berücksichtigung einer etwaig veränderten Zusammensetzung der von ihm gelieferten/erbrachten Leistung sichergestellt ist.
8. Die ÜSTRA ist berechtigt, ihren Lieferantenkodex zwecks Einhaltung angemessener Präventionsmaßnahmen nach dem LkSG anzupassen. Der Lieferant sichert zu, dass er den Lieferantenkodex auch unter Berücksichtigung solcher zu diesem Zweck vorgenommener Anpassungen einhalten wird, andernfalls der ÜSTRA Hinderungsgründe unverzüglich in Textform mitteilt.
9. Der Lieferant (als unmittelbarer Zulieferer der ÜSTRA gem. § 2 Abs. 7 LkSG) sichert zu, dass er gegenüber seinen Lieferanten (mittelbare Zulieferer der ÜSTRA gem. § 2 Abs. 8 LkSG) die unter Ziff. 1 angeführten menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen der ÜSTRA angemessen adressiert, § 6 (4) Ziff. 2 LkSG.
10. Der Lieferant verpflichtet sich, auch unter Berücksichtigung seiner Interessen angemessene Kontrollen der ÜSTRA sowie deren risikobasierte Durchführung zwecks Überprüfung seiner Einhaltung der Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA zu dulden und im erforderlichen Umfang mitzuwirken, § 6 (4) Ziff. 4 LkSG. Die Kontrollen können nach Wahl der ÜSTRA vor Ort bei dem Lieferanten durch sie selbst, durch mit Audits beauftragte Dritte, sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungs- oder Audit-Systeme erfolgen. Es hat eine angemessene Ankündigung der Kontrollen bei dem Lieferanten zu erfolgen. Die Parteien stimmen die Modalitäten ab.
11. Kommt es bei dem Lieferanten im Zusammenhang mit den vertraglichen Leistungen zwischen den Parteien zur Verletzung einer menschenrechts- und/oder umweltbezogenen Pflicht oder steht eine solche unmittelbar bevor, hat der Lieferant dies anzuzeigen (Anzeigepflicht). Er ist unter angemessener Berücksichtigung seiner Interessen verpflichtet, unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, zu beenden oder, falls das nicht möglich ist, das Ausmaß der Verletzung zu minimieren. Der Lieferant ist in einem solchen Fall auf Aufforderung der ÜSTRA zur Mitwirkung und/oder Duldung verpflichtet, um der ÜSTRA zu ermöglichen, nach deren Ermessen ggf. selbst angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren, § 7 (1) LkSG (Selbstvornahmerecht).
12. Ist die Beendigung der Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht nicht in konkret absehbarer Zeit möglich, so legt der Lieferant der ÜSTRA unverzüglich ein Konzept inkl. konkretem Zeitplan in Textform zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung vor. Das Konzept muss insbesondere folgende Maßnahmen in Betracht ziehen: (a) die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mit dem Unternehmen, durch das die Verletzung verursacht wird, (b) der Zusammenschluss mit anderen Unternehmen im Rahmen von Brancheninitiativen und Branchenstandards, um die Einflussmöglichkeit auf den Verursacher zu erhöhen, (c) ein temporäres Aussetzen der Geschäftsbeziehung während der Bemühungen zur Risikominimierung, entsprechend § 7 (2) LkSG. Der Lieferant ist auf Anforderung durch die ÜSTRA verpflichtet, an einem solchen eigenen Konzept der ÜSTRA mit der gemeinsamen Erarbeitung und Umsetzung in angemessenem Umfang unter Berücksichtigung seiner Interessen mitzuwirken, § 7 (2) LkSG (Mitwirkungspflicht).



13. Die ÜSTRA ist zum Abbruch der Geschäftsbeziehungen mit dem Lieferanten berechtigt (§ 7 (3) LkSG), wenn

die Verletzung einer geschützten Rechtsposition oder einer umweltbezogenen Pflicht durch die ÜSTRA oder durch die zuständige Behörde gem. § 19 LkSG oder durch ein zuständiges Gericht als sehr schwerwiegend bewertet wird

und

entweder nicht fristgerecht ein Konzept gem. Ziffer 7 dieser Vereinbarung vorgelegt wird

oder

die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen nach Ablauf der im nach Ziff. 7 aufgestellten Konzept festgelegten Zeit keine Abhilfe bewirkt

und

der ÜSTRA keine anderen milderer Mittel zur Verfügung stehen und eine Erhöhung des Einflussvermögens nicht aussichtsreich erscheint.

In den Fällen der Ziffer 13 entsteht somit ein vertragliches Sonderkündigungsrecht der ÜSTRA mit sofortigem Abbruch von Leistungspflichten, das mit Abschluss dieser Vereinbarung Bestandteil sämtlicher Verträge zwischen den Vertragsparteien wird.

14. Bei Lieferanten, die kleine und mittlere Unternehmen sind (KMU), gilt:

Dem Auftragnehmer ist in diesem Zusammenhang bekannt, dass die ÜSTRA anlassbezogen oder mindestens jährlich eine Prüfung zur Risikoanalyse nach dem LkSG vornehmen kann.

15. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auch unter Berücksichtigung seiner Interessen, angemessene Kontrollen der ÜSTRA sowie deren risikobasierte Durchführung zwecks Überprüfung seiner Einhaltung der Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA zu dulden und im erforderlichen Umfang mitzuwirken, § 6 (4) Ziff. 4 LkSG. Die Kontrollen können nach Wahl der ÜSTRA vor Ort bei dem Auftragnehmer durch sie selbst, durch mit Audits beauftragte Dritte, sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungs- oder Audit-Systeme erfolgen. Es hat eine angemessene Ankündigung der Kontrollen bei dem Auftragnehmer zu erfolgen. Die Parteien stimmen die Modalitäten ab.

16. Erlangt der Auftragnehmer im Zusammenhang mit den vertraglichen Leistungen zwischen den Parteien den Verdacht oder Kenntnis der Verletzung einer menschenrechts- und/oder umweltbezogenen Pflicht, hat der Auftragnehmer dies der ÜSTRA anzuzeigen. Der Auftragnehmer ermöglicht der ÜSTRA auf deren Anfrage, an der Aufklärung und Beseitigung der Verletzung mitzuwirken und ermöglicht der ÜSTRA, nach deren Ermessen ggfs. selbst angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren.

17. Ist die Beendigung einer eingetretenen Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht nicht in konkret absehbarer Zeit möglich, so ermöglicht der Auftragnehmer der ÜSTRA auf deren Anfrage, an einem vom Auftragnehmer geplanten Konzept inkl. konkretem Zeitplan zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mitzuwirken. Das Konzept könnte beispielsweise folgende Maßnahmen in Betracht ziehen: (a) die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mit dem Unternehmen, durch das die Verletzung verursacht wird, (b) der Zusammenschluss mit anderen Unternehmen im Rahmen von Brancheninitiativen und Branchenstandards, um die Einflussmöglichkeit auf den Verursacher zu erhöhen, (c) ein temporäres Aussetzen der Geschäftsbeziehung während der Bemühungen zur Risikominimierung, entsprechend § 7 (2) LkSG.

## § 20 Allgemeine Bestimmungen/Sonstiges

1. Änderungen und Ergänzungen der Vereinbarungen zwischen ÜSTRA und Auftragnehmer einschließlich dieser AGB bedürfen der Schrift- oder Textform. Das gilt auch für Abweichungen von der Schrift- oder Textform. Individuelle Vertragsabreden haben Vorrang vor AGB.

2. Sollten eine oder einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so soll dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. § 139 BGB ist abbedungen. Für diesen Fall verpflichten sich die Vertragspartner, an Stelle der unwirksamen Bestimmung eine solche zu vereinbaren, die dem von ihnen wirtschaftlich Gewollten in rechtlich zulässiger Weise am nächsten kommt. Entsprechendes gilt bei Vorhandensein von Vertragslücken.

3. Gerichtsstand ist Hannover.

4. Es findet ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Verbindlich ist nur der deutsche Vertragstext.

Stand Januar 2025

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft  
Bereich Einkauf und Logistik  
Am Hohen Ufer 6  
30159 Hannover  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

Y24000025.03

Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren

Vergabenummer

Leistung

2026322673

Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen



- 1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.

- 2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer

Euro

- 2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer

Werte werden automatisch ausgefüllt!

Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

- 3** Anzahl der Nebenangebote

St.

- 4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind

%

Werte werden automatisch ausgefüllt!

- 5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

- 6** ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: \_\_\_\_\_

PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_

- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

- 7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

**wird das Angebot ausgeschlossen.**

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026322673	
Baumaßnahme Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren		
Leistung Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

<b>3.</b>	<b>Ermittlung der Angebotssumme</b>			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme  €
<b>3.1</b>	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	_____ x _____			
<b>3.2</b>	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	_____	_____	_____
<b>3.3</b>	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)	_____	_____	_____
<b>3.4</b>	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)	_____	_____	_____
<b>3.5</b>	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>3</sup>	_____	_____	_____
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				_____

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

<sup>3</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer 2026322673	Datum
Baumaßnahme Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren		
Leistung Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h _____	v.H. _____	
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b>				
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>		
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>			
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>		
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>			

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026322673	
Baumaßnahme		
Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren		
Leistung		
Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade		

### Ergänzung des Angebotsschreibens

#### Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

---

## Formblatt Eigenerklärung zu den Produktionsstandorten

Vom Bewerber, bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied auszufüllen. Das Formblatt ist erforderlichenfalls zu vervielfältigen.

**Name** des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft

Erklärung zu den Produktionsstandorten:

Ich/Wir nehme(n) zur Kenntnis, akzeptiere(n) und bestätige(n), dass wir ausschließlich Produktionsstandorte nutzen werden, die sich innerhalb eines der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union befinden.

Produktionsstandorte außerhalb eines der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind in folgenden Staaten zugelassen:

- Europäische Freihandelsassoziation (EFTA - European Free Trade Association): Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz;
- Europäische Zollunion (EUCU - European Union Customs Union): Andorra, San Marino, Türkei;
- Kandidatenländer (Beitrittskandidaten der Europäischen Union): Albanien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei;
- Vertiefte und umfassende Freihandelszone (DCFTA - Deep and Comprehensive Free Trade Area): Georgien, Moldau, Ukraine.

Werden keine Produktionsstandorte genutzt, die sich innerhalb dieser Staaten befinden, erfolgt der Ausschluss aus dem weiteren Vergabeverfahren.



Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

Leistung

Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin  
Postanschrift  
11014 Berlin  
Tel +49 30 18 681-16882  
Fax +49 30 18 681-516882  
BW17@bmi.bund.de  
www.bmwsb.bund.de

## Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576  
BW17-70409/2#1  
Berlin, 14. April 2022  
Seite 1 von 3

### I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

### II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

### III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

### IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

## V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

## VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen

Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022

Formblatt für Eigenerklärungen

# LEISTUNGSVERZEICHNIS

08.05.2026

Ausschreibung

Verfahren: 2026322673 - Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten  
- Südfassade

## SKONTO

Skonto zugelassen	Nein
Zahlungsziel (falls zugelassen)	Tag(e)
Skonto	_____ %

## AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

<b>140</b>	<b>bautechnisches Gebäudemanagement</b>	<b>EUR .....</b>
------------	---	------------------

### Hinweis

#### ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Dieser Leistungsbeschreibung liegen folgende Teile der VOB in der aktuellen Fassung zu Grunde:

VOB Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen

VOB Teil B: Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

VOB Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV) für Bauleistungen

#### 1.0 Allgemeine Hinweise

Sämtliche nachfolgend beschriebenen Leistungen, Hinweise und Pflichten sind vom AN zu beachten, einzuhalten bzw. auszuführen. Soweit nicht anders beschrieben, hat der AN sämtliche zur Erbringung der Gesamtleistungen notwendigen Arbeiten, Planungen und Gebühren in seiner Kalkulation zu berücksichtigen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Sofern nicht anders beschrieben, gelten die Einheitspreise für die Erstellung der kompletten, betriebsfertigen Leistung, einschließlich liefern, montieren, Transporte zur Verwendungsstelle, Einregulierungen, Inbetriebnahme, Einweisung des Bedienpersonals,

Erstellung der Unterlagen lt. VOB/C und wie im Folgenden aufgeführt, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes vermerkt ist.

Sämtliche Planungsvorgaben des AGs und der von ihm beauftragten Architekten bzw. Fachingenieure sind zu berücksichtigen. Änderungen der Konstruktion oder der Ausführung, die auf Wunsch des AN erfolgen sollen, sind mit dem AG sowie dem Architekten bzw. Fachplaner abzustimmen und genehmigen zu lassen. Sämtliche aus diesen Änderungen resultierenden Kosten hat der AN zu tragen, dies beinhaltet auch die Prüfgebühren der Behörden und der Zeitaufwand des Architekten bzw. des Fachingenieurs.

Abkürzungen

AG - Auftraggeber AN - Auftragnehmer OÜ - Objektüberwachung

WT - Werkzeuge

#### 1.1 BAUMAßNAHME:

Hallenerweiterung der Straßenbahnwerkstatt Döhren

##### 1.1.1 Standort des Betriebshofs / Lage der Baustelle

ÜSTRA Stadtbahnbetriebshof Döhren

Thurnithstr. 1

30519 Hannover

##### 1.1.2 Bauherr / Auftraggeber:

Bauherr (Rechnungsempfänger):

ÜSTRA

Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Am Hohen Ufer 6

30159 Hannover

##### 1.1.3 Bauherrenvertreter:

Dipl.-Ing Magnus Weicht

Ira-Wolkowa-Weg 1

30167 Hannover

Tel: 0170-4548312

Mail: magnus.weicht@uestra.de

#### 1.2 ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG

##### 1.2.1 Bestand

Der Betriebshof im Süden von Hannover ist der zweitälteste noch im Betrieb befindliche Betriebshof der ÜSTRA. Der ursprüngliche Betriebshof Döhren wurde jedoch Anfang der 1980er durch den heutigen Stadtbahnbetriebshof in der Thurnithstraße ersetzt.

Die Reparatur-, Wartungs- und Waschhalle ist eine vierschiffige Halle mit angeschlossenem Sozialtrakt, die bis auf die Waschhalle unterkellert ist. Das Kellergeschoss hat eine Höhe von 2,75 m. Der Rohbau wurde in Fertigteilbauweise aus Stahlbeton errichtet.

Zwischen Wasch- und Wartungshalle sind die Felder ausgemauert und die Außenfassade besteht aus Sandwich-Platten. Diese Platten bestehen aus einer Stahlbetontragschicht, Dämmung und einer

Vorsatzplatte aus Waschbeton. Das Dach bilden Trapezbleche mit Wärmedämmung und Oberlichtern. Der Bodenbelag der Halle besteht aus Spaltklinkern. Die vier Abschnitte der Halle sind (Aufzählung von Nord nach Süd):

- eine Waschhalle,
- eine Wartungshalle,
- ein Mitteltrakt
- eine Reparaturhalle.

Der südliche Hallenbereich bildet die Reparaturhalle, mit einer ungefähren Länge von 72,50 m, einer Breite von ca. 15,10 m mit einer Höhe 6,90 m. In diesem Bereich verlaufen die Gleise 7 und 8 mit Fahrdraht, die nicht wie in den anderen Trakten durch die gesamte Halle verlaufen, sondern 5,50 m vor der westlichen Wand enden. An der östlichen Außenwand befindet sich auf einer Länge von 13,00 m und einer Höhe von 4,50 m ein Falttor. Am Gleis 7 befindet sich eine Reparaturgrube mit zwei seitlichen Gruben, wie in der Wartungshalle, mit einer Länge von ca. 60,50 m und Gesamtbreite von ca. 3,75 m. Das Gleis 8 hat aufgrund von Hubvorrichtungen für die zu reparierenden Stadtbahnwagen eine Reparaturgrube mit einer Länge von ca. 60,50 m und zwei seitliche Gruben mit je einer Länge von ca. 33,00 m und einer Gesamtbreite von ca. 3,75 m. Im Bereich der einzelnen Reparaturgruben beträgt die Breite ca. 1,20 m. An beiden Gleisen befinden sich, wie in der Wartungshalle, Dacharbeitsstände mit dazugehörigen Zugangspodesten. An Gleis 8 befindet sich ein Turmkran mit Schwenkarm.

#### 1.2.2 Hallenverbeiterung UFD

Südlich der Reparaturhalle soll ein weiteres Hallenschiff für die Unterbringung einer Unterflurdrehbank (UFD) mit Stahlbetonfertigteilen in Skelettbauweise errichtet werden. Die vollunterkellerte Halle erstreckt sich dabei von Achse 1 bis 13 und bemisst circa 67,00m Länge, ca. 9,50m Breite und ca. 8,60m Höhe. Im westlichen Bereich von Achse 12 bis 13 befindet sich eine Büronutzung im Erdgeschoss und eine Lagernutzung im Untergeschoss.

Die Sohlplatte wird in Ortbeton und die Außenwände des Untergeschosses als Betonhalbfertigteile als WU-Konstruktion hergestellt. Die Stützen, Dachbinder und Außenwände werden als Stahlbetonfertigteile errichtet. Die Geschossdecken werden in Ortbeton errichtet. Mögliche Ausfachungen und Trennwände im Innenraum werden als Mauerwerk errichtet. Die Treppen werden als Stahlwangenkonstruktion erstellt.

In der Halle wird ein neues Gleis errichtet, welches von Osten an die Bestandsgleise angebunden wird. Auf der Ostseite befindet sich ein Falttor mit 1 Schlupftür.

Dem Bestand der Wartungs- und Reparaturhalle entsprechend wird das Gleis mit einer Revisionsgrube mit seitlichen Arbeitsgruben und elektrisch betriebenen Hubgitterrosten ausgebildet.

Mittig der Halle zwischen Achse 5.1 und 6.1 wird der Einbau der



Unterflurdrehbank vorgesehen. Die Montage erfolgt über die Montageöffnung an der Südseite. Die Einbring- und Wartungsöffnung befindet sich zwischen Achse 5.1 und 6.1 und wird nach erfolgter Montage mit einer revisionsfähigen Fassadenkonstruktion in Leichtbauweise verschlossen. Für die Unterflurdrehbank wird ein Transport der anfallenden Späne notwendig. Die Spanbeförderung führt aus dem UG an die Ostfassade. Die Späne werden in einem außenstehenden Container gelagert und anschließend abtransportiert. An den Dachbindern soll parallel und mittig zum Gleis 9 ein Ein-Schienenkran errichtet werden, welcher von Achse 1 - 12 verläuft und für eine Lastaufnahme von 1,5 Tonnen auszubilden ist. Zur Revision der Stromabnehmer und Klimageräte auf dem Dach soll ein Dacharbeitsstand errichtet werden. Auf dem Dach der Halle soll eine PV-Anlage (mit mindestens 50% der Dachfläche) errichtet werden. Eine PV-Anlage an der Südfassade wird aufgrund der Verschattung der angrenzenden Bäume nicht weiterverfolgt.

#### 1.2.3 Vor-Ab-Maßnahmen

Im Vorfeld der oben beschriebenen Baumaßnahme sollen Einzelmaßnahmen als vorbereitende Maßnahmen stattfinden. Diese Maßnahmen finden bei laufendem Betrieb statt. Dazu gehören:

- Einrichtung Baustrom
- Einrichtung Bauwasser
- Stellung der Büro-, WC- und Waschcontainer
- Zaunstellung und Treppenturm auf das Dach der Bestandshalle
- Umlegung der Grundleitungen
- Umlegung der Dachentwässerung der Reparaturhalle
- Rückbau der Waschbetonaußenschale der Sandwichelemente der Südfassade inkl. Rückbau der Wärmedämmung (KMF)
- Rückbau der Industrieverglasung in der Südfassade und anschließenden ausmauern der Öffnungen in KS, REI90 (z.B.: F90 + rauchdicht)
- Ertüchtigung des Bestandsdachs der Reparaturhalle
- Rückbau des Straßenpflasters und der zugehörigen Bordsteine
- Dachdeckungsarbeiten im Zuge der Erneuerung der Dachentwässerung und des Abriss der Südfassade der Reparaturhalle

#### 1.2.4 Inhalt des LV

Im Zuge der Vorbereitenden Maßnahmen soll die Waschbeton-Vorsatzschale und Wärmedämmung der Sandwichkonstruktion der Südfassade der Reparaturhalle rückgebaut werden.

Das Dach der Reparaturhalle soll innenseitig mit Stahlträgern ertüchtigt werden.

Die Industrieverglasung der Südfassade soll rückgebaut und die Öffnungen anschließend feuerbeständig und rauchdicht ausgemauert werden.

1.2.5 Anfahrt, Anlieferung und Baustelleneinrichtungsfläche  
Die Baustellenflächen ist gem. BE- Plan eingerichtet und durch Schutzzäune vom Fahrbetrieb ständig abgesichert. Nur ausgewiesene Baustellenflächen sind zu befahren. Zu- und Abfahrt zum Betriebsgelände sind nur für Durchfahrten vom oder zur Baustellenfläche gestattet. Die lichte Durchfahrtshöhe auf dem Gelände des Betriebshofs beträgt 4,00m. Kollisionen mit dem Fahrdrat der Straßenbahnen sind lebensgefährlich.

Der Betriebshof ist von Westen über die Thurnithstraße zu erschließen. Die zweigeteilte Zufahrt führt in Richtung Norden zum Fahrdienstgebäude, Gleichrichterwerk und den Stellplätzen der Liegenschaft. Im östlichen Bereich des Parkplatzes befindet sich der BE-Bereich D mit ca. 880m<sup>2</sup>. Im Bereich D sind Stellplätze für die AN und Aufstellmöglichkeiten für Lager- und Bürocontainer vorgesehen. Die Einteilung der Aufstellflächen erfolgt durch den AG / die OÜ. Privat-PKW sind außerhalb des Betriebsgeländes zu parken. Lager- und Bürocontainer werden vom Auftraggeber nicht gestellt und sind in die Einheitspreise durch den AN einzukalkulieren. Die Entfernung der BE-Fläche D zum Baufeld beträgt ca. 150m Luftlinie, ca. 230-250m Lauflänge und ca. 280-300m Fahrstrecke.

In südlicher Richtung führt die Zufahrt zur Straßenbahnwerkstatt und dem alten Gleichrichterwerk. Der Baustellenverkehr ist auf ein Minimum zu reduzieren, um dem Betriebsverkehr störungsfrei Vorfahrt zu gewähren. Insbesondere der Fahrbetrieb der Stadtbahnen darf nicht behindert werden. Im südlichen Bereich des Baufelds befindet sich die Baustelleneinrichtungsfläche B mit ca. 530m<sup>2</sup>. Die BE-Fläche B ist für die kurzzeitige Lagerung von Baustoffen und Abfällen während der Bauarbeiten vorgesehen. Während der vorbereitenden Maßnahmen ist keine Baustraße und kein Mineralgemisch auf der Rasenfläche der BE-Fläche B vorgesehen.

Baustrom und Bauwasser werden durch den AG gestellt. Die Anschlussleistung ist auf 36 Ampere begrenzt. Entsprechende Adapter und Verlängerungen sind bei der Baustelleneinrichtung mit einzukalkulieren.

Arbeiten in der Nähe des Gleisbereiches und der Oberleitungen sind stets vorab mit der Bauleitung und dem Werkstattbetrieb abzustimmen.

Verschmutzungen der Zu- und Abfahrt sind unverzüglich (spätestens zum Feierabend) zu beseitigen, entsprechendes Reinigungsgerät ist vorzuhalten. Es ist möglichst staubfrei zu arbeiten. Soweit andere Bereiche betroffen sein können, sind Maßnahmen zu treffen, unvermeidbaren Staub und Lärm einzudämmen. Nach dem Rückbau der Baustelleneinrichtung sind die überlassenen Grundstücksbereiche wieder in den vorgefundenen Originalzustand zu versetzen.

Die Baustelleneinrichtungen dürfen vom AN nicht für Werbezwecke genutzt werden.

#### 1.2.6 Baustellenordnung

Jeder Unternehmer ist für die Entsorgung seines Bauschuttes selbst verantwortlich - das gilt auch für persönlichen Unrat und Verpackungsmaterial der Lieferfirmen bzw. Speditionen. Der Bauschutt ist unverzüglich zu beseitigen. Spätestens zum Feierabend ist die Baustelle sauber und geräumt zu hinterlassen. Bei Verstoß gegen diese Regelung wird nach einmaliger Ermahnung bauseits ein Reinigungsbetrieb aufgefordert und die Kosten dem betreffenden AN in Rechnung gestellt. Sollten sich Schuttreste nicht zuordnen lassen, erfolgt die Abrechnung über alle vor Ort tätigen Firmen anteilig nach Auftragssummen. Mit Abgabe des Angebots erklärt sich der jeweilige AN mit dieser Regelung einverstanden.

#### 1.2.7 Objektbesichtigung

Dem Bieter wird dringend empfohlen, sich vor Abgabe des Angebotes über die Gegebenheiten der Baustelle und der Anfahrtswege zu informieren, insbesondere hinsichtlich der Baustellen-Zu- und -überfahrt an den Baukörper.

Nachforderungen aus Unkenntnis der Baustelle und ihren besonderen Gegebenheiten werden von dem Auftraggeber nicht anerkannt.

Eine Objektbesichtigung im Zuge des Angebotsverfahrens ist mit dem AG abzustimmen.

### 2.0 Angaben zur Ausführung

#### 2.1 Sicherheitshinweise

Die Arbeiten finden unter laufendem Betrieb statt. Es sind die Sicherheitsbestimmungen zum Verhalten Dritter auf dem Betriebshof der ÜSTRA zwingend einzuhalten.

Anweisungen der ÜSTRA sind daher in Bezug auf die Beseitigung von Missständen unverzüglich zu befolgen.

Die Baumaßnahme wird durch einen SiGe-Koordinator begleitet. Die Sicherheitshinweise aus dem Sige-Plan sowie Anweisungen des SiGe-Koordinators sind einzuhalten. Zu Baubeginn wird der sog SIGE-Plan auf der Baustelle ausgehängt. Im Zuge des Einweisungsgesprächs wird der Plan im Detail erläutert.

Für die Arbeiten in der Nähe von Fahrleitungsanlagen sind die Angaben und Sicherheitshinweise des AG, SiGeKo, der Werkstattleitung und/oder der OÜ zu befolgen. Der Ausschreibung liegen die DGUV 203-019 - Arbeiten an Fahrgleisen und die Arbeitsanweisung AA-TA 03-162 - Schutzmaßnahmen an ganz oder teilweise leitfähigen Bauwerken sowie an metallenen Bauteilen im Einflussbereich des Fahrstroms (Oberleitungs- und Stromabnehmerbereich). Diese sind zur Angebotserstellung und Ausführung der Bauarbeiten zu beachten. Daraus resultierende Sicherungsmaßnahmen und Ablaufstörungen sind in den

Einheitspreisen einzukalkulieren.

## 2.2 Koordination des Bauablaufs

Der Bauablauf ist eng mit der ÜSTRA-Projektleitung, der Stadtbahnwerkstattleitung und des Architekten abzustimmen.

## 2.3 Abrechnungen

Alle Rechnungen sind gem. VOB, Teil B in prüffähiger Form inkl. Aufmaß-Berechnungen und Zeichnungen vorzulegen. Die Rechnungen sind zur Prüfung an die OÜ zu senden, welche diese nach deren Prüfung an den AG weiterleitet. Die Abrechnung hat nach den Positionen und den dazu gehörenden Einheiten zu erfolgen.

## 2.4 Abrechnungen und Aufmäße

Seitens des AN ist ein gemeinsames Aufmaß mit der OÜ abzustimmen. Aufmäße müssen in lesbarer Form zur Prüfung vorgelegt werden. Geschieht dies nicht oder zu spät, wird nach billigem Ermessen abgerechnet.

## 2.5 Abrechnung von im LV nicht erfassten Leistungen

Sollten sich Bauablauf ergeben, dass zusätzliche Bauleistungen erforderlich werden, so sind diese vor der Ausführung der OU sowie dem AG anzuzeigen und durch ein Nachtragsangebot auf Basis der im Hauptangebot zugrunde liegenden Kalkulation zur Freigabe vorzulegen.

## 2.6 Fristen

Die genannten Ausführungs- und Fertigstellungsfristen sind ohne Berücksichtigung von Ausfallzeiten für Bauferien, Schlechtwetter, Frostperioden oder entsprechende Behinderungen einzuhalten. Der AN hat für die ausgeschriebene Leistung den erforderlichen Personaleinsatz einzukalkulieren. Auch die erforderlichen Materialdispositionen und -bestellungen sind zeitnah vorzusehen.

## 2.7 Planungsabgrenzung

Der AN kann davon ausgehen, dass o.g. Planungsleistungen des AGs eine schlüssige Grundlage zur Herstellung der nachfolgend beschriebenen Gesamtleistung bildet. Der Bieter hat sich über die Örtlichkeiten ausreichend zu informieren. Änderungen oder Bedenken der beschriebenen Ausführungen sind vor der Ausführung bzw. mit Abgabe des Angebotes anzuzeigen. Alternative Lösungen sind zu begründen und durch Prüfzeugnisse der alternativ vorgeschlagenen Produkte bzw. Systemaufbauten zu dokumentieren.

Zuständigkeiten für Planung und Bauüberwachung:

- Architekt und Fachbauleitung

## 3. BEIGEFÜGTE UNTERLAGEN

### 3.1 Planunterlagen

- A\_02\_LP\_LP5\_BAUSTELLENEIN RICHTUNGSPLAN\_VAM
- A\_61\_UP\_LP5\_RÜCKBAU SÜDFASSADE Az-1-13
- A\_100\_DE\_EG\_LP5\_DETAIL ÖFFNUNG ZUMAUERN Az-1-12
- A\_101\_DE\_DA\_LP5\_DETAIL ABFANGUNG BESTANDSDACH Az-1-13

### 3.2 Bestandspläne

- 817607-00-05A
- 817607-00-09A
- 817607-00-10A
- 817607-00-12A
- 817607-00-13A
- 817607-00-14A
- 817607-00-16A
- 817607-00-18A
- HA02679-00-003A\_Positonsplan EG
- HA02679-00-004A\_Positionsplan Ansichten
- HA02679-00-007
- HA02679-00-008D
- HA02679-00-010A
- HA02679-00-013

### 3.3 Gutachten und weitere Dokumente

- Gebäudeschadstoffuntersuchung: 551033409-1\_2\_Bericht Gebäudeschadstoffe\_BV\_Hal lenerweiterung Neubau UFD Halle\_Liegenschaft Döhren\_120224
- Auszug aus der Statik: 2273 Auszug Anschlusswinkel Achse A\_geschwärzt
- Positionsplan: P01\_2273\_Dacharbeitsstände\_V\_geschwärzt
- Positionsplan: P05\_2273\_Schnitte\_V\_geschwärzt
- DGUV 203-019 - Arbeiten an Fahrleitungsanlagen
- AA-TA 03-162 - Schutzmaßnahmen an leitfähigen Bauwerken

## 4. BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

### 4.1 Bauzustand

Der AN hat für die gesamte Dauer des Auftrags einen verantwortlichen Bauleiter namentlich zu benennen. Dieser Bauleiter muss der deutschen Sprache mächtig und für den AG während der normalen Arbeitszeit unter einer anzugebenden Mobilfunknummer erreichbar sein.

### 4.2 Rangfolge der Gültigkeit von Unterlagen

Ergänzend zur VOB/B, §1.2 gelten bei Widersprüchen die Angaben aus den Positionsbeschreibungen des Leistungsverzeichnis vor den Plänen zur Ausführung:

1. Leistungsverzeichnis
2. Ausführungsplanung

Eventuelle Widersprüche sind 10 WT vor Ausführungsbeginn vom AN mit der OU und dem AG abzustimmen.  
Die Rangfolge aus VOB/B, §1 Abs. (2) bleibt vom vorgesagten unberührt.

#### 4.3 Planungsgrundlage zur Ausführung

Alle Leistungen sind nach den Plänen und Angaben des Architekten oder nach den vom Architekten genehmigten Werkszeichnungen und Verlegeplänen auszuführen.

Die vom Auftragnehmer angefertigten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder seines Architekten tragen, um Verwechslungen bei der Bauausführung zu vermeiden. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden. Dies entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner eigenen Prüfungs- und Hinweispflicht. Diese bleiben unberührt.

#### 4.4 Maßangaben in den Plänen

Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Fertigung und Ausführung alle erforderlichen Maße am Bau eigenverantwortlich zu überprüfen.

#### 4.5 Ausführungsunterlagen

Die zur Ausführung erforderlichen Planunterlagen werden seitens der OU in digitaler Form an den AN übergeben. Der AN verpflichtet sich die aktuellen Pläne in Originalgröße ausgedruckt vor Ausführungsbeginn auf die Baustelle zu liefern.

Die Druckkosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

#### 4.6 Bautagebericht

Der Auftragnehmer hat Bautagebericht zu führen und für die Kalenderwoche gebündelt zur kommenden Baubesprechung als Kopie an die OU zu übergeben.

#### 4.7 Baubesprechung

Der Auftragnehmer hat spätestens zum Baubeginn schriftlich einen oder mehrere bevollmächtigte Vertreter zu benennen, die zur Teilnahme an den Baubesprechungen verpflichtet sind und über ausreichende Entscheidungs- und Handlungsvollmacht für alle die Ausführung betreffenden Angelegenheiten verfügen.

Die regelmäßigen Baubesprechungen finden wöchentlich statt; der konkrete Termin wird mit Baubeginn bekanntgegeben.

Erscheint der Auftragnehmer oder der benannte Vertreter ohne vorherige schriftliche Entschuldigung mindestens 24 Stunden vor dem Termin nicht zur Baubesprechung, wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 100 € je versäumter Besprechung fällig. Weitergehende Rechte des Auftraggebers bleiben unberührt.

#### 4.8 Lieferung und Montage

Die Leistungsbeschreibung beinhaltet liefern bis zum Einbauort und montieren, es sei denn in der Leistungspositionen wird etwas anderes benannt.

#### 4.9 Stundenlohnarbeiten zum Nachweis

Stundenlohnarbeiten zum Nachweis dürfen nur mit Genehmigung oder auf Anweisung des Auftraggebers oder seines Beauftragten ausgeführt werden. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn mit den Zuschlägen für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträge, Winterbaumlage und desgl., sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Die Arbeitsnachweise sind unaufgefordert arbeitstäglich, mindestens wöchentlich, der Bauleitung zur Unterschrift vorzulegen. Verspätet vorgelegte bzw. nicht unterschriebene Arbeitsnachweise werden zur Abrechnung nicht anerkannt. Bei Rechnungslegung ist der Ausführungszeitraum für Stundenlohnarbeiten aufzuführen.

#### Hinweis

#### ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

##### 1. Baustelleneinrichtung

Die komplette erforderliche Baustelleneinrichtung für sämtliche in der Leistungsbeschreibung auszuführenden Leistungen wird nicht gesondert ausgeschrieben und ist als Nebenleistung gemäß DIN 18299 Pkt. 4.1 in die Einheitspreise der nachstehenden Positionen mit einzukalkulieren, wenn sie nicht in separater Position erfasst sind.

Der Ort für das Errichten von Aufenthalts- und Lagerräumen ist mit der örtlichen Bauleitung ebenso abzustimmen, wie die Auf- und Abstellung von Hebe- und Baufahrzeugen.

Der Zustand der gewählten Aufstellflächen wird vor der Baustelleneinrichtung vom AN und der OÜ dokumentiert.

Die Aufstellflächen sind nach Räumung der Baustelle in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Sämtliche Schäden, die durch den AN an Hofflächen, Fußwegen, Straßen, Bordsteinen, Beet-Einfassungen, etc. verursacht werden, sind nach der Fertigstellung des eigenen Gewerks kostenneutral zu beseitigen.

Die fassadenseitige Gerüststellung, erforderliche Raum- und Schutzgerüste, insbesondere solche zur Ausführung der eigenen Leistung, sind in die entsprechenden Positionen einzukalkulieren, sofern diese nicht in einer separaten Position erfasst sind.

Die Anlieferung von Material und der Verbindungsmittel wird in der Regel nicht gesondert in den Positionstexten beschrieben. Ferner wird die Entsorgung der Materialien nicht weiter in den Positionstexten beschrieben. Die Leistung ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

##### 2. Entsorgung

Sämtliches Abbruch- und Rückbaumaterial geht in den Besitz und die Verantwortung des Auftragnehmers über. Das Material ist fachgerecht zu entsorgen.

Der Nachweis der Entsorgung ist lückenlos zu dokumentieren. Der Entsorgungsnachweis der für die Landeshauptstadt Hannover zuständigen Deponie oder einer anerkannten Entsorgungsstelle ist der Bauleitung bzw. dem Bauherrn unaufgefordert vorzulegen. Die Kosten der Entsorgung trägt der Auftragnehmer. Die Kosten der Entsorgung und der erforderlichen Containerstellung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

### 3. Dokumentation

Mit der Schlussrechnung ist durch den AN eine komplette für alle im Verzeichnis aufgeführten Leistungen Dokumentations- und Revisionsunterlagen zusammenzustellen und diese einfach in Papierform und Digital abzugeben.

Grundsätzlich gilt für die Dokumentation:

Zusammenstellen der vollständigen Dokumentations- und Revisionsunterlagen der Leistung zusätzlich zu den Regelungen der als Nebenleistung des AN ohne gesonderte Vergütung.

Dies sind unter anderem:

- Statische und technische Nachweise, soweit in der Ausschreibung als Leistung des AN beschrieben
- Fachbauleitererklärungen
- Fachunternehmererklärungen
- verwendete Baustoffe
- Nachweis über den Einbau gem. bautechnischer Zulassung
- Übereinstimmung- oder Konformitätserklärung verwendeter Baustoffe und Bauelemente
- Material- und Qualitätsnachweise
- Wiegescheine / Entsorgungsnachweise
- Lieferscheine
- Messprotokolle
- Behördliche, technische oder gutachterliche Abnahmen
- Technische Dokumentation
- Revisionspläne mit Leitungs-Einmaß
- Bautagesberichte mit Angaben zur Baustelle über die ausgeführten Arbeiten, Personenzahl, Witterung, Besondere Vorkommnisse, Prüftermine
- Zusammenstellung der Unterlagen in geordneter Form: eine Ausfertigung in Leitzordnern mit Beschriftung und eingescannt als PDF Dateiformat auf einem Datenträger

### Hinweis

VOB/B § 2 Abs. 3 findet für Stundenlohnarbeiten keine Anwendung.

Stundenlohnarbeiten für ungeplante, für den ungehinderten Bauablauf erforderliche AdHoc-Maßnahmen, die nur auf Anordnung des fachlich zuständigen Bauleiters durchgeführt werden dürfen.



Darüber hinaus anfallende Arbeiten sind als Nachtrag zu erfassen und zusätzlich zu beauftragen.

Die Stundenverrechnungssätze enthalten unaufgegliedert:  
 - die Lohn- und Gehaltskosten einschl. vermögenswirksamer Leistungen  
 - die tariflichen und übertariflichen Zuschläge  
 - die Lohn- und Gehaltsnebenkosten  
 Alle weiteren Kosten wie AGK, BGK, W+G sind in den Stundenlohnarbeiten nicht aufzuführen, sondern auf die anderen EKT's aufzuteilen.

Die angebotenen Stundenlohnarbeiten werden anhand der Lohnangaben in den Preisermittlungsbögen (221/222) und den weiteren Kalkulationsunterlagen des Angebotes geprüft.  
 Sofern Unstimmigkeiten festgestellt werden, die nicht aufgeklärt werden können, wird das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

<b>140.1</b>	<b>Hallenerweiterung Strab-Werkstatt Döhren</b>	<b>EUR .....</b>
<b>140.1.1</b>	<b>erw. Rohbauarbeiten: Vorabmaßnahme Südfassade</b>	<b>EUR .....</b>
<b>140.1.1.1</b>	<b>Baustelleneinrichtung</b>	<b>EUR .....</b>

<b>140.1.1.1.1</b>	<b>Baustelleneinrichtung</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>psch</b>	..... pro 1,00 psch	.....
	Baustelleneinrichtung					
	Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einrichten und räumen.					

---

<b>140.1.1.1.2</b>	<b>Schutzgeländer aus Schrankenzaun nach TL</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>72,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
	Schutzgeländer aus Schrankenzaun nach TL					
	Absperrschrankengitter, inkl. Fußplatten, auf unbefestigtem Untergrund einrichten und im laufenden Baubetrieb versetzen					

Höhe: ca. 1,1 m  
 Einzellänge: ca. 2m  
 Aufstellort: EG Reparaturhalle, entlang Grube Gleis 8

---

<b>140.1.1.1.3</b>	<b>Stammschutz Ummantelung, U 0,5m bis 1,00m herstellen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>6,00</b>	<b>Stck</b>	..... pro 1,00 Stck	.....

Stammschutz Ummantelung, U 0,5m bis 1,00m herstellen

Stammschutz durch 40 mm dicken Bohlenmantel einschl. Polsterung gegen den Baum, Stammumfang in 1 m Höhe gemessen über 0,5 bis 1 m, Abstand vom Stamm mind. 10 cm, Höhe mind. 2 m, herstellen.

Es ist ausschließlich die Herstellung und Vorhaltung im Zeitraum der Arbeiten des AN geschuldet. Rückbau und Entsorgung erfolgen durch den AG.

---

<b>140.1.1.1.4</b>	<b>Stammschutz Ummantelung, U 1,00m bis 1,50m herstellen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>6,00</b>	<b>Stck</b>	..... pro 1,00 Stck	.....

Stammschutz Ummantelung, U 1,00m bis 1,50m herstellen

wie vor, jedoch Stammumfang in 1 m Höhe gemessen über 1,00 bis 1,50 m

<b>140.1.1.1.5</b>	<b>Stammschutz Ummantelung, U 1,50m bis 2,00m herstellen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>3,00</b>	<b>Stck</b>	..... pro 1,00 Stck	.....

Stammschutz Ummantelung, U 1,50m bis 2,00m herstellen

wie vor, jedoch Stammumfang in 1 m Höhe gemessen über 1,50 bis 2,00 m

---

<b>140.1.1.2</b>	<b>Abbrucharbeiten</b>	<b>EUR .....</b>				
------------------	------------------------	------------------	--	--	--	--

**Hinweis**

Vorbemerkungen Abbrucharbeiten

Für Vorbereitung und Ausführung der Leistungen gelten die Regelungen der DIN 18459 ATV - Abbruch- und Rückbauarbeiten.

Bei den Leistungen handelt es sich um einen Teilabbruch, das Abbruch-/Demontageverfahren ist frei wählbar, Ausführung erschütterungsarm nach DIN 4150, staubarm TRGS 559, der Einsatz von Geräten ist möglich.

<b>140.1.1.2.1</b>	<b>Rückbaukonzept</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>psch</b>	..... pro 1,00 psch	.....

Rückbaukonzept

Erstellen eines prüffähigen Rückbaukonzeptes

---

<b>140.1.1.2.2</b>	<b>Haufwerksmischbeprobungen nach LAGA PN 98</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....

Haufwerksmischbeprobungen nach LAGA PN 98

Durchführung einer Haufwerksmischprobe gemäß LAGA PN 98 zur Einstufung mineralischer Abfälle.  
 Probenahme durch sachkundiges Personal nach LAGA PN 98.  
 Bildung einer repräsentativen Mischprobe aus dem anfallenden mineralischen Bauschutt (Beton RC-1) und Mineralwolldämmung (KMF) und Fugenmaterial.

Dokumentation der Probenahme (Ort, Zeitpunkt, Methode, Menge, Fotos).

Transport der Probe in ein akkreditiertes Labor.  
 Laboranalyse gemäß LAGA PN 98, Parameterumfang gemäß Zuordnungswerten Z0-Z2.  
 Erstellung eines Prüfberichts mit Einstufung und Entsorgungsempfehlung.

Übergabe der vollständigen Unterlagen an den Auftraggeber.

---

<b>140.1.1.2.3</b>	<b>Rückbau Waschbetonaußenschale u. Wärmedämmung (MiWo, KMF)</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>430,00</b>	<b>m²</b>	..... pro 1,00 m²	.....

Rückbau Waschbetonaußenschale u. Wärmedämmung (MiWo, KMF)

kontrollierter Rückbau der Waschbetonaußenschale und der Wärmedämmung der dreischaligen vorgehängten Betonsandwichfassade und Lösung der einbetonierten Befestigungsanker unter Beachtung des Schadstoffgutachtens.

Bestandsaufbau:  
 Betontragschale 14cm  
 Wärmedämmung 6cm (2x 3cm)  
 Waschbetonaußenschale 8cm  
 Befestigung der Außenschale: einbetonierte Horizontalanker gem. Positionsplänen  
 Einstufung als Recycling Baustoff: Klasse 1 | RC1

Höhe der Außenwand: 0,30m - 6,90m (H= 6,60m)  
 Attika Höhe: 7,00m  
 Arbeitshöhe: bis 8,00m

Abbruchverfahren nach Wahl AN, Ausführung staubarm TRGS 559, Geräteeinsatz ist möglich, Geräteeinsatz nach Wahl

Abbruchverfahren durch AN, Alle Geräte, Arbeitsgerüste und Hilfsmittel sind in der Abbruchposition zu berücksichtigen

Rückbau der Außenschale der Vorhangsfassade aus Stahlbeton, Waschbeton, Betonfestigkeitsklasse gemäß Bestandsunterlagen, eine Überschreitung der Betondruckfestigkeit(en) gemäß Bestandsunterlagen im dort zugrunde gelegten Druckfestigkeitssystem (Nennfestigkeiten bzw. charakteristische Festigkeiten) bis zu 2 Druckfestigkeitsklassen ist einzukalkulieren, Betonfestigkeitsklasse: gem. Baujahr Bn 45 ohne Bekleidungen und Beschichtungen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, nicht schadstoffbelastet, Abfall ist nicht gefährlich, Zuordnung nach Haufwerksbeprobung, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 25 kN/m<sup>3</sup>, Abbruchdicke '8' cm, Ausführung im Freien, Arbeitshöhe bis 8 m, Einzelgewicht der Platten bis ca. 4,5t

Rückbau der Wärmedämmung der Betonsandwichkonstruktion, Dämmschicht aus Mineralwolle, als Matte/Filz, mechanisch befestigt, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, schadstoffbelastet, Abfall ist gefährlich, Ausbau und Entsorgung als gefährlicher Abfall (KMF) der Kategorie 1B gem. CLP-Verordnung und AVV-Nr.: 17 06 03, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 1 kN/m<sup>3</sup>, Abbruchdicke '6' cm (2x 3cm), Ausführung im Freien Rückbau der vertikalen und horizontalen Dichtungsfugen zwischen Fertigteilplatten. Fugendichtstoffe vollständig entfernen, inkl. Hinterfüllmaterial. Mechanische Entfernung ohne Beschädigung angrenzender Bauteile. Schadstoffgutachten bestätigt: keine Schadstoffe im Fugenmaterial. aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, und auf der Baustelle lagern. Die Dämmstoffe sind in luftdichten Behältern nach Wahl AN zu lagern.

Die Entsorgung wird gesondert vergütet.

140.1.1.2.4	Rückbau Fensterbank	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Rückbau Fensterbank, außen					
	Rückbau der Metall-Fensterbank außen					
	Tiefe: ca. 20cm					
	Breite: ca. 62cm					

BRH: ca. +30cm ü. OKFF EG/OK Terrain  
 Befestigungsuntergrund: Stahlbeton  
 Befestigungsart: unbekannt

140.1.1.2.5	Demontage Attikablech	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	70,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Demontage Attikablech  vorsichtige Demontage des Attikablechs inkl. der Säuberung und seitlichen Lagerung zur späteren Remontage  Abmessungen Attikablech: Abwicklung ca. 550-650mm, 4-fach gekantet Breite ca. 350-450mm Arbeitshöhe: ca. +6,50m ü. OKFF EG/OK Terrain					

140.1.1.2.6	Rückbau des Pflasterbelages außen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	700,00	m²	..... pro 1,00 m²	.....
	Rückbau des Pflasterbelages außen aus Betonverbundpflaster, Dicke 120 mm, ohne Bettung/Fundament, in Fahrbahnen, nicht schadstoffbelastet, Abfall ist nicht gefährlich, Werte gemäß Ersatzbaustoffverordnung 2023 sind eingehalten, Charakterisierung gemischter Bauschutt Klasse RC-1 nach EBV 2023, Anlage 1, Tabelle 1, Geräteeinsatz ist möglich, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, in vom AN gestellten Behälter lagern. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.					

---

<b>140.1.1.2.7</b>	<b>Rückbau des Bordsteins aus Beton</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>220,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
	Rückbau des Bordsteins aus Beton nicht schadstoffbelastet, Abfall ist nicht gefährlich, Werte gemäß Ersatzbaustoffverordnung 2023 sind eingehalten, Charakterisierung gemischter Bauschutt Klasse RC-1 nach EBV 2023, Anlage 1, Tabelle 1, Form HB 15/30, Geräteinsatz ist möglich, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, in vom AN gestellten Behälter lagern. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.					

---

<b>140.1.1.2.8</b>	<b>Entsorgung Wärmedämmung, Abfallschl. AVV170603</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>t</b>	..... pro 1,00 t	.....
	Entsorgung Wärmedämmung, Abfallschl. AVV170603  Bau- und Abbruchabfälle, gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verord nung) 170603* Dämmstoff, schadstoffbelastet, Schadstoff Antimon, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur Verwertungsanlage,  Entsorgungsnachweis gemäß Nachweisverordnung ist erforderlich  Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.					

---

<b>140.1.1.2.9</b>	<b>Entsorgung Waschbetonaußenschale, Abfallschl. AVV170107</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>82,00</b>	<b>t</b>	..... pro 1,00 t	.....

Entsorgung Waschbetonaußenschale, Abfallschl. AVV170107

Bau- und Abbruchabfälle, Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170107 Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung nach Haufwerksbeprobung, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, zur Verwertungsanlage,

Entsorgungsnachweis gemäß Nachweisverordnung ist erforderlich

Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.

---

<b>140.1.1.2.10</b>	<b>Zulage Entsorgung Waschbeton mittlere Belastung, LAGA Z1.1</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>t</b>	..... pro 1,00 t	.....

Zulage Entsorgung Waschbeton mittlere Belastung, LAGA Z1.1

wie vorbeschriebene Position, jedoch:  
schadstoffbelastet, Zuordnung LAGA Z 1.1 oder LAGA Z1.2 und  
DepVO DK I

---

<b>140.1.1.2.11</b>	<b>Zulage Entsorgung Waschbeton hohe Belastung, LAGA Z2</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>t</b>	..... pro 1,00 t	.....

Zulage Entsorgung Waschbeton hohe Belastung, LAGA Z2

wie vorbeschriebene Position, jedoch:  
schadstoffbelastet, Zuordnung LAGA Z 2 und DepVO DK II



---

<b>140.1.1.2.12</b>	<b>Entsorgung Pflaster und Bordsteine, Abfallschl. AVV170107</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>208,00</b>	<b>t</b>	..... pro 1,00 t	.....

Entsorgung Pflaster und Bordsteine, Abfallschl. AVV170107

Bau- und Abbruchabfälle, Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170107 Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung nach Haufwerksbeprobung, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur Verwertungsanlage,

Entsorgungsnachweis gemäß Nachweisverordnung ist erforderlich

Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.

---

<b>140.1.1.2.13</b>	<b>Entsorgung Bau- und Abbruchabfälle</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>162,00</b>	<b>kg</b>	..... pro 1,00 kg	.....

Entsorgung Bau- und Abbruchabfälle

Sonstige Bau- und Abbruchabfälle, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170904 gemischte Bau- und Abbruchabfälle, nicht schadstoffbelastet, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur Verwertungsanlage, vom Bieter einzutragen,

Entsorgungsnachweis gemäß Nachweisverordnung ist erforderlich

Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.

<b>140.1.1.2.14</b>	<b>Entsorgung Industrieverglasung</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>2,10</b>	<b>t</b>	..... pro 1,00 t	.....
	Entsorgung Industrieverglasung					
	Bau- und Abbruchabfälle, Holz, Glas und Kunststoff, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170202 Bau-/Abbruchabfall, Glas, nicht schadstoffbelastet, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung,, zur Verwertungsanlage					
	Entsorgungsnachweis gemäß Nachweisverordnung ist erforderlich					
	Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.					

<b>140.1.1.3</b>	<b>Rohbauarbeiten</b>	<b>EUR .....</b>				
<b>140.1.1.3.1</b>	<b>Rückbau Industrieverglasung</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>10,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....
	Rückbau Industrieverglasung					
	Rückbau der Industriebauverglasungen bestehend aus vierseitig umlaufenden U-Profil ca 55x70mm und 6 Profilbaugläsern je ca. 0,25x4,20m					
	inkl. Rückbau der Dichtungsfugen und Transport zum Schuttcontainer					
	Größe Rohbauöffnung:BxH= 0,75*4,20m Brüstungshöhe:H= 30cm OK Rohbauöffnung:+4,50m ü. OKFF Arbeitshöhe:bis ca +4,60m ü. OKFF EG					

<b>140.1.1.3.2</b>	<b>Zumauern der Fensteröffnung</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>31,50</b>	<b>m²</b>	..... pro 1,00 m²	.....
	<p>Zumauern der Fensteröffnung</p> <p>ausmauern der oben beschriebenen Fensteröffnung BxH= 0,75x4,20m mit Kalksandsteinmauerwerk 3DF (240/175/113), d= 17,5cm beidseitig als Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich, Steinrohrichteklasse &gt;= 1,8</p> <p>Mauerwerk mit Stumpfstoß kraftschlüssig an vorh. Bauteil anschließen durch Verankerung der Wandscheibe in Leibung der Tragschale der Betonsandwichvorhangfassa de mit 2x V4A-Stahlankern in jeder 3. Steinschicht. Verankerung wird gesondert vergütet.</p> <p>Größe Rohbauöffnung: BxH= 0,75*4,20m  Einzelfläche der Öffnung: 3,15m²  Brüstungshöhe: H= 30cm  OK Rohbauöffnung: +4,50m ü. OKFF  Arbeitshöhe: bis ca +4,60m ü. OKFF EG  Brandschutzanforderung: RE I 90, (F90 + rauchdicht)</p> <p>HINWEIS: Die Verglasung und Schließung der Fensteröffnung muss so erfolgen, dass am Ende des Arbeitstages alle geöffneten Verglasung zugemauert sind.</p>					

<b>140.1.1.3.3</b>	<b>Zulage Mauerwerksanker</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>440,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....
	<p>Zulage Mauerwerksanker</p> <p>Anker für den Anschluss von Mauerwerk (Stumpfstoßanker), aus nichtrostendem Stahl, Einbau in Innenwand, beim Aufmauern in vorh. Bauteil aus Beton eindübeln.</p>					

140.1.1.3.4	temporäre schlagregendichte Verklebung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	13,00	m	..... pro 1,00 m	.....
temporärer schlagregendichter Schutz						
der offenen Wärmedämmung der angrenzenden Außenwände.						
Bestehend aus:						
Aluminiumblech, 1-fach gefalzt. 200/200, Abwicklung: 400mm						
Einzellänge: bis 6.600mm						
Blechstärke: >=0,7mm						
mit Kompriband an der Trag- und Außenschale der Sandwichwand mechanisch befestigt.						
Breite ca. 40cm						
Höhe ca. 6,50m						
Befestigungsuntergrund: Stahlbeton						
<hr/>						
140.1.1.3.5	Remontage Attikablech	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	70,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Remontage Attikablech						
seitlich gelagertes Attikablech nach erfolgtem Abbruch remontieren.						
Abmessungen Attikablech:						
Abwicklung ca. 550-650mm, 4-fach gekantet						
Breite ca. 350-450mm						
Arbeitshöhe: ca. +6,50m ü. OKFF EG/OK Terrain						

<b>140.1.1.4</b>	<b>Stahlbauarbeiten</b>	<b>EUR .....</b>				
------------------	-------------------------	------------------	--	--	--	--

140.1.1.4.1	Werks- und Montageplanung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Werks- und Montageplanung

Vom AN sind folgende Zeichnungen anzufertigen:  
Ausführungszeichnungen einschl. Übersichts- und  
Detailzeichnungen,

in Papierform und auf Datenträger, in den Datenformaten DXF und  
PDF.

---

140.1.1.4.2	Abfangträger unter Dach einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.900,00	kg	..... pro 1,00 kg	.....

Abfangträger unter Dach einbauen

zwischen den Betonbindern im Bestand ist eine Abfangkonstruktion  
unter dem Trapezblech des Bestandsdachs einzubauen.

Arbeitshöhe bis 6,50m

Bestehend aus:

2x Träger Dach Doppel-T-Träger HEA, H=120mm, S235  
Träger, Einbauort Dach, Einbauhöhe über 5 bis 10 m, aus Formstahl  
DIN EN 10365, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038,  
feuerverzinkt DIN EN ISO 1461, werkseitiger Korrosionsschutz,  
Baustellenstöße geschraubt,  
Einzellänge bis 5.200 mm.

mit je 2 Langlöchern je Trägerende im unteren Flansch zum  
Ausgleich von Bautoleranzen zur Befestigung an Auflagerkonsole

auf Auflagerkonsole gem. untenstehender Position

1x Profilstahl-Träger, aus Formstahl DIN EN 10365, Doppel-T-Träger  
HEA, Profilhöhe 100 mm, aus Formstahl DIN EN 10365, Stahl  
S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, feuerverzinkt DIN EN  
ISO 1461, werkseitiger Korrosionsschutz,  
Baustellenstöße geschraubt,  
Einzellänge bis 900 mm.

auf Keilplatte gem. untenstehender Position

Die Abrechnung der Stahlmassen erfolgt auf Grundlage der  
geprüften Werks- und Montageplanung

---

<b>140.1.1.4.3</b>	<b>Zulage Verbindungsmittel</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>260,00</b>	<b>kg</b>	..... pro 1,00 kg	.....
	Zulage Verbindungsmittel					
	als Zulage für die Verbindungsmittel zur Herstellung der oben beschriebenen Abfangkonstruktion					
	Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, verzinkt					

---

<b>140.1.1.4.4</b>	<b>Zulage Auflagerkonsole</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>52,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....
	Zulage Auflagerkonsole					
	Bestehend aus Kopfplatte 115x120mm mit 2 Bohrungen M12 und angeschweißtem Flansch 100x120mm mit 2 Bohrungen M12, Stärke je 8mm					
	Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038,					
	Als Schweißverbindung sind 2 Kehlnähte je 120mm zu kalkulieren					
	als Zulage der Auflagerkonsolen zur Montage der oben beschriebenen HEA120-Träger					
	Die Kopfplatte wird mittels 2 Injektionsankern M16, L= ca 200mm an den Stahlbetonbestandsbindern befestigt. Siehe Statik					

<b>140.1.1.4.5</b>	<b>Zulage Injektionsanker</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>104,00</b>	Einheit <b>St</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
	Zulage Injektionsanker  als Zulage für die Verbindungsmittel zur Herstellung der oben beschriebenen Befestigung der Auflagerkonsole im Stahlbetonbestandsbinder  Je Konsole 2 Injektionsanker M16  inkl. Bohrung, Reinigung der Bohrlöcher, Setzen der Anker und Injektionsmörtel					
<b>140.1.1.4.6</b>	<b>Zulage Keilplatte</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>26,00</b>	Einheit <b>St</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
	Zulage Keilplatte  Keilplatte 100x120mm mit 4 Bohrungen M16 Stärke von 10 bis 15mm  Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, verzinkt  als Zulage des Auflagers vom HEA100-Träger auf HEA120-Träger					
<b>140.1.1.4.7</b>	<b>Zulage Bohrung</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>208,00</b>	Einheit <b>St</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
	Zulage Bohrung  in oben beschriebenen Trägern (HEA120 + HEA100), Konsolen und					

Platten  
Durchmesser über 15 bis 20 mm.

<b>140.1.1.4.8</b>	<b>Zulage Langloch</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>104,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....
	Zulage Langloch					
	in oben beschriebenen Trägern (HEA120), Breite über 15 bis 20 mm, Länge 30 bis 40mm					

<b>140.1.1.5</b>	<b>Stundenlohnarbeiten</b>	<b>EUR .....</b>
------------------	----------------------------	------------------

**Hinweis**

Vorbemerkungen Stundenlohnarbeiten  
Arbeiten welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen  
Nachweis zur Ausführung kommen. Diese Arbeiten sind im Vorfeld  
mit der Bauleitung abzustimmen und als Regiebericht  
(Stundennachweis / Regiezettel) in unterschriebener Form  
vorzulegen.

<b>140.1.1.5.1</b>	<b>Facharbeiter Abbruch</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>h</b>	..... pro 1,00 h	.....
	Facharbeiter Abbruch					



<b>140.1.1.5.2</b>	<b>Facharbeiter Rohbau</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>h</b>	..... pro 1,00 h	.....
	Facharbeiter Rohbau					

---

<b>140.1.1.5.3</b>	<b>Facharbeiter Stahlbau</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>h</b>	..... pro 1,00 h	.....
	Facharbeiter Stahlbau					

---

<b>140.1.1.5.4</b>	<b>Hilfsarbeiter Abbruch</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>h</b>	..... pro 1,00 h	.....
	Hilfsarbeiter Abbruch					

---

<b>140.1.1.5.5</b>	<b>Hilfsarbeiter Rohbau</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>h</b>	..... pro 1,00 h	.....
	Hilfsarbeiter Rohbau					

---

<b>140.1.1.5.6</b>	<b>Hilfsarbeiter Stahlbau</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>h</b>	..... pro 1,00 h	.....
	Hilfsarbeiter Stahlbau					

---

#### ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____
Umsatzsteuer	_____
<b>Summe (brutto)</b>	_____

## Ausschreibung

Verfahren: 2026322673 - Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade

---

### AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

Verfahren: 2026322673 - Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade

---

## EIGNUNGSKRITERIEN

### 1 Präqualifizierung

Der Bieter kann - sofern vorhanden - seine Eignung durch Nachweis einer Präqualifizierungs-Nummer (PQ-Nummer) erbringen.

Ich verpflichte mich / wir verpflichten uns, der ÜSTRA unverzüglich schriftlich mitzuteilen, wenn sich die Angaben, für die eine Präqualifizierung gewährt worden ist, ändern.

### 2 Erklärungen zur Zuverlässigkeit [Mussangabe]

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- über mein / unser Vermögen nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde,

- sich mein / unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet,

- ich / wir keine schwere Verfehlung begangen habe / haben, die meine / unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellt, insbesondere dass kein Ausschlussgrund gemäß §§ 123 f. GWB vorliegt,

- ich meine / wir unsere Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt habe / haben,

- ich / wir keine vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen im Vergabeverfahren, insbesondere in Bezug auf meine / unsere Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, abgegeben habe / haben und auch nicht abgeben werde / werden,

- ich mich / wir uns ordnungsgemäß bei der zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet habe / haben,

- ich / wir den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung des Mindestlohns gemäß Mindestlohngesetz (MiLoG) nachkommen.

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (0)  
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 3 KMU [Mussangabe]

Der Bieter gibt an, ob er ein kleines oder mittelständisches Unternehmen (KMU) gemäß der EU-Definition ist.

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (0)  
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

Verfahren: 2026322673 - Hallenerweiterung Stadtbahnwerkstatt Döhren - vorbereitende Arbeiten und erweiterte Rohbauarbeiten - Südfassade

---

## LEISTUNGSKRITERIEN

### 1 Erklärungen des Bieters [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- ich / wir alle Leistungen, die nicht im Verzeichnis der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde,
- ich / wir bei Verwendung einer selbst gefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das von der ÜSTRA verfasste Leistungsverzeichnis als allein verbindlich anerkenne /anerkennen,
- das von der ÜSTRA vorgeschlagene Produkt Inhalt meines / unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibung en der ÜSTRA den Zusatz „oder gleichwertiger Art“ enthalten und von mir / uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typenbezeichnung) eingetragen wurden.

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	724 Pläne.pdf	4,53 MB	pdf
Dateianlage	724 Bestandkomp.pdf	18,39 MB	pdf
Dateianlage	726 sonstige U.pdf	5,07 MB	pdf
Dateianlage	721 WBV(B)üsttra_allgemein.pdf	261,70 KB	pdf
Dateianlage	722 WBV(B)ÜSTRA_SIGEKO.pdf	73,86 KB	pdf
Dateianlage	723_WBV(B)ÜSTRA_SIGEKO_Me ldebogen.pdf	132,81 KB	pdf
Dateianlage	744 Mitarbeiterliste.docx	30,42 KB	docx
Dateianlage	732 WBV(B)ÜSTRA_SIGEKO. Bieterangaben.docx	33,92 KB	docx
Dateianlage	e756 BZP.pdf	8,48 KB	pdf
Dateianlage	Hinweis weitere Unterlagen.pdf	33,31 KB	pdf